Beteiligungsbericht des

Landkreises Spree-Neiße/ Wokrejs Sprjewja-Nysa

für das Wirtschaftsjahr

2023

Beteiligungsbericht 2023

Landkreis Spree-Neiße/
Wokrejs Sprjewja-Nysa
(Gemäß § 98 Nr. 3 BbgKVerf)

Forst (Lausitz)/Baršć (Łužyca), 30.07.2025

Altekrüger
Landrat

Herausgeber:
Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa
Dezernat II
Stabsstelle ÖPNV, Beteiligungscontrolling,
Strukturentwicklung

Stand:26.05.2025

Inhaltsverzeichnis

1 EINFÜHRUNG ... 6

1.1 ZIELSETZUNG DES BETEILIGUNGSBERICHTES ... 6
1.2 AUFBAU DES BETEILIGUNGSBERICHTES ... 6
1.3 ERLÄUTERUNGEN ZUR VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE ... 8

2 GESETZLICHE GRUNDLAGEN UND VORAUSSETZUNGEN ... 10

2.1 GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS/ÖFFENTLICHER ZWECK ... 10
2.2 BETEILIGUNGSVERWALTUNG ... 10

3 ÜBERSICHT ÜBER DIE BETEILIGUNGEN DER GEMEINDE (NACH BRANCHEN) ... 11

3.1 GRAPHISCHE DARSTELLUNG ÜBER DIE BETEILIGUNGEN DES LANDKREISES ... 12
3.2 ÜBERSICHT ÜBER DIE BETEILIGUNGEN AN GESELLSCHAFTEN (STAND: 31.12.2023) ... 13

4 EINZELDARSTELLUNG DER BETEILIGUNGEN AN UNTERNEHMEN ... 14

4.1 CENTRUM FÜR INNOVATION UND TECHNOLOGIE (CIT) GMBH ... 14
4.1.1 Gegenstand des Unternehmens/Öffentlicher Zweck ... 14
4.1.2 Bestätigung des öffentlichen Zweckes der wirtschaftlichen Betätigung ... 15
4.1.3 Beteiligungsverhältnisse ... 16
4.1.4 Zusammensetzung der Organe und Besonderheiten ... 16
4.1.5 Wirtschaftliche Lage ... 17
4.1.6 Ausblick auf das Jahr 2024 ... 21
4.1.7 Gegenüberstellung zusammengefasster Unternehmensdaten ... 22
4.2 RETTUNGSDIENST SPREE- NEIßE GMBH ... 23
4.2.1 Gegenstand des Unternehmens/Öffentlicher Zweck ... 23
4.2.2 Bestätigung des öffentlichen Zweckes der wirtschaftlichen ... 24
4.2.3 Beteiligungsverhältnisse ... 24
4.2.4 Zusammensetzung der Organe und Besonderheiten ... 25
4.2.5 Wirtschaftliche Lage ... 25
4.2.6 Ausblick auf das Jahr 2024 ... 28
4.2.7 Gegenüberstellung zusammengefasster Unternehmensdaten ... 29
4.3 BESCHÄFTIGUNGS-, QUALIFIZIERUNGS- UND STRUKTURFÖRDERGESELLSCHAFT MBH DÖBERN ... 30
4.3.1 Gegenstand des Unternehmens/Öffentlicher Zweck ... 30
4.3.2 Bestätigung des öffentlichen Zweckes der wirtschaftlichen Betätigung ... 31
4.3.3 Beteiligungsverhältnisse ... 32
4.3.4 Zusammensetzung der Organe und Besonderheiten ... 32
4.3.5 Wirtschaftliche Lage ... 32
4.3.6 Ausblick auf das Jahr 2024 ... 36
4.3.7 Gegenüberstellung zusammengefasster Unternehmensdaten ... 37
4.4 VERKEHRSMANAGEMENT SPREE- NEIßE GMBH ... 39
4.4.1 Gegenstand des Unternehmens/ Öffentlicher Zweck ... 39
4.4.2 Bestätigung des öffentlichen Zweckes der wirtschaftlichen Betätigung ... 39
4.4.3 Beteiligungsverhältnisse ... 41
4.4.4 Zusammensetzung der Organe und Besonderheiten ... 41
4.4.5 Wirtschaftliche Lage ... 42
4.4.6 Ausblick auf das Jahr 2024 ... 45
4.4.7 Gegenüberstellung zusammengefasster Unternehmensdaten ... 45
4.5 NEIßEVERKEHR GMBH ... 47
4.5.1 Gegenstand des Unternehmens/Öffentlicher Zweck ... 47
4.5.2 Bestätigung des öffentlichen Zweckes der wirtschaftlichen Betätigung ... 47
4.5.3 Beteiligungsverhältnisse ... 49
4.5.4 Zusammensetzung der Organe und Besonderheiten ... 49
4.5.5 Wirtschaftliche Lage ... 50
4.5.6 Ausblick auf das Jahr 2024 ... 51
4.5.7 Gegenüberstellung zusammengefasster Unternehmensdaten ... 52

4.6 WIRTSCHAFTSREGION LAUSITZ GMBH 53
4.6.1 Gegenstand des Unternehmens/Öffentlicher Zweck 53
4.6.2 Bestätigung des öffentlichen Zweckes der wirtschaftlichen Betätigung 54
4.6.3 Beteiligungsverhältnisse 56
4.6.4 Zusammensetzung der Organe und Besonderheiten 56
4.6.5 Wirtschaftliche Lage 58
4.6.6 Ausblick auf das Jahr 2024 63
4.6.7 Gegenüberstellung zusammengefasster Unternehmensdaten 64
4.7 NATURWELT LIEBEROSER HEIDE GMBH (INTERNATIONALE NATURAUSSTELLUNG) 66
4.7.1 Gegenstand des Unternehmens/Öffentlicher Zweck 66
4.7.2 Bestätigung des öffentlichen Zweckes der wirtschaftlichen Betätigung 67
4.7.3 Beteiligungsverhältnisse 69
4.7.4 Zusammensetzung der Organe und Besonderheiten 69
4.7.5 Wirtschaftliche Lage 70
4.7.6 Ausblick auf das Jahr 2024 73
4.7.7 Gegenüberstellung zusammengefasster Unternehmensdaten 74
4.8 VERKEHRSVERBUND BERLIN-BRANDENBURG GMBH 76
4.8.1 Gegenstand des Unternehmens/Öffentlicher Zweck 76
4.8.2 Bestätigung des öffentlichen Zweckes der wirtschaftlichen Betätigung 78
4.8.3 Beteiligungsverhältnisse 79
4.8.4 Zusammensetzung der Organe und Besonderheiten 79
4.8.5 Wirtschaftliche Lage 83
4.8.6 Ausblick auf das Jahr 2024 88
4.8.7 Gegenüberstellung zusammengefasster Unternehmensdaten 89

5 KENNZAHLENBEZEICHNUNG, KENNZAHLENDEFINITION UND KENNZAHLENERLÄUTERUNG 91

Abkürzungsverzeichnis

AKKU	Akronym (Arbeitsfähigkeit in kleinen und kleinsten Unternehmen)
BbgKVerf	Kommunalverfassung des Landes Brandenburg
BKZ	Betriebskostenzuschüsse
B-Plan	Bebauungsplan
BQS	Beschäftigungs-, Qualifizierungs- und Strukturfördergesellschaft mbH
BTB	Beteiligungsbericht
BTU	Brandenburgische Technische Universität
CIT	Centrum für Innovation und Technologie
DPE	Deutsch-Polnisches Eurozentrum
EK	Eigenkapital
EUR	Euro
ESF	Europäischer Sozialfond
FK	Fremdkapital
FN-Pläne	Flächennutzungspläne
GA	Gemeinschaftsaufgabe
GG	Grundgesetz
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GRW	Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur"
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
HGB	Handelsgesetzbuch
HOPE	Akronym (Supply of high-quality learning oppertunities for migrant people and enhance social inclusion)
HSI	Haftvermeidung durch soziale Integration
IMAG	Interministerielle Arbeitsgruppe Lausitz
ILB	InvestitionsBank des Landes Brandenburg
i.V.m.	In Verbindung mit
KfW	Kreditanstalt für Wiederaufbau
KMU	Kleine und mittlere Unternehmen
KomHKV	Kommunale Haushalts- und Kassenverordnung
LASA	Landesagentur für Struktur und Arbeit
LK SPN	Landkreis Spree- Neiße/ Wokrejs Sprjewja Nysa
MAE	Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung
MAE-FS	Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung Führerschein
MINT	Initialwort, welches sich aus den Anfangsbuchstaben der Studienfachbereiche Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik zusammensetzt.
MLUK	Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz
NV	Neißeverkehr
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
SGB	Sozialgesetzbuch
SWIFT	Akronym (Smart Working: Innovative and Flexible Training)
TEUR	Tausend Euro
VBB	Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg

1 Einführung

1.1 Zielsetzung des Beteiligungsberichtes

Gemäß Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) § 98 Nr. 3 i. V. m. § 61 der Verordnung über die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplans der Gemeinden (Kommunale Haushalts- und Kassenverordnung- KomHKV) soll die Gemeindevertretung einen Beteiligungsbericht erhalten. Der Beteiligungsbericht für das Jahr 2023 ist die jährliche Fortschreibung des dem Kreistag am 18.06.1997 erstmals vorgelegten Berichtes.

Es wird ein umfassender Überblick über alle Beteiligungen des Landkreises an Unternehmen und Einrichtungen des privaten Rechts gegeben.

Der Bericht liefert den Mitgliedern des Kreistages Informationen, um sie bei ihrer verantwortungsvollen Steuerungsaufgabe zu unterstützen. Den interessierten Bürgerinnen und Bürgern soll er einen Einblick in die wirtschaftliche Betätigung des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa geben.

1.2 Aufbau des Beteiligungsberichtes

Der vorliegende Bericht enthält wesentliche Angaben über alle per 31.12.2022 bestehenden Beteiligungen des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa. Er wurde für das Wirtschaftsjahr 2023 auf Grundlage geprüfter Jahresabschlüsse der Unternehmen erstellt. Dabei liefert er gesellschaftsrechtliche und wirtschaftliche Daten der einzelnen Unternehmen und ermöglicht einen schnellen Überblick über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Der Bericht weist für jede einzelne Gesellschaft die Gewinn- und Verlustrechnung der Jahre 2022 und 2023 aus. Die veröffentlichten Daten wurden von den Gesellschaften freigegeben.

Hinweis:

Im Bereich der Kennzahlen kann es aufgrund von mathematischen Rundungsdifferenzen zu geringfügigen Abweichungen gegenüber dem Ausweis im Jahresabschluss/Prüfbericht kommen.

Im Beteiligungsbericht sind für jedes Unternehmen mindestens darzustellen:

- Name, Sitz und Gegenstand des Unternehmens,
- Datum der Unternehmensgründung,
- die Beteiligungsverhältnisse,
- die Organe des Unternehmens und ihre zahlenmäßige Besetzung,
- die Beteiligungen des Unternehmens,
- für das letzte Geschäftsjahr
    - die Grundzüge des Geschäftsverlaufs,
    - die Lage des Unternehmens,
    - die Kapitalzuführungen/-entnahmen durch den Landkreis,
    - Gewinnentnahmen und Verlustausgleiche,
    - die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer,
    - die wichtigsten Kennzahlen der Finanz-, Vermögens- und Ertragslage,
    - sonstige Finanzbeziehungen,
- der Nachweis über die fortlaufende Erfüllung der Voraussetzungen des § 91 Abs. 6 BbgKVerf (öffentlicher Zweck, Subsidiarität sowie Nebenleistungen),
- die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens.

Der Landkreis darf sich zur Erledigung von Aufgaben der örtlichen Gemeinschaft wirtschaftlich betätigen, wenn der öffentliche Zweck dies rechtfertigt und die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu seiner Leistungsfähigkeit und zum voraussichtlichen Bedarf steht. Gemäß den Regelungen des § 91 Abs. 3 i. V. m. § 131 Abs. 1 BbgKVerf hat der Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa im Interesse einer wirtschaftlichen Haushaltsführung dafür zu sorgen, dass Aufgaben der öffentlichen Daseinsvorsorge, die von privaten Anbietern wirtschaftlicher erbracht werden können, diesen Anbietern übertragen werden (einfaches Subsidiaritätsprinzip).

Im Beteiligungsbericht für das Wirtschaftsjahr 2012 war gem. § 91 Abs. 6 BbgKVerf erstmalig ein ausführlicher Nachweis über die fortdauernde Erfüllung der gesetzlichen Voraussetzungen des öffentlichen Zwecks, der Subsidiarität und der Nebenleistungen der kommunalen Unternehmen zu erbringen. Der ausführliche Nachweis über die fortdauernde Erfüllung der gesetzlichen Voraussetzungen nach § 91 Abs. 2 Nummer 1,

Absatz 3 Satz 1 und 3 sowie Absatz 5 BbgKVerf ist regelmäßig alle 10 Jahre neu zu führen.
Die Prüfung hinsichtlich der Weitererfüllung der gesetzlichen Voraussetzungen des öffentlichen Zwecks erfolgte im Jahr 2022.
Mit Kreistagsbeschluss vom 14.12.2022 erfolgte die Bestätigung des öffentlichen Zwecks für die Gesellschaften

- Centrum für Innovation und Technologie GmbH
- Beschäftigungs-, Qualifizierungs- und Strukturfördergesellschaft mbH Döbern
- Wirtschaftsregion Lausitz GmbH
-Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH
- Naturwelt Lieberoser Heide GmbH.

1.3 Erläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Gemäß § 264 Abs. 2 Handelsgesetzbuch (HGB) hat der Jahresabschluss der Kapitalgesellschaften unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermitteln. Nachstehend werden einige damit zusammenhängende Begriffe erläutert.

Bilanz

Auf der Aktivseite wird die Verwendung der Eigen- und Fremdmittel gezeigt, während die Passivseite die Mittelherkunft darstellt. Die Verwendung des Vermögens wird in Anlage- und Umlaufvermögen gegliedert, wobei das Anlagevermögen diejenigen Vermögensgegenstände widerspiegelt, die dem Unternehmen langfristig dienen sollen. Das Umlaufvermögen unterliegt einem häufigeren Zu- und Abfluss, da es i. d. R. nur kurzfristig zur Verfügung steht. Rechnungsabgrenzungsposten sind zeitliche Abgrenzungen von Aufwendungen (Aktivseite) bzw. Einnahmen (Passivseite) vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand bzw. Ertrag für die Zeit nach diesem darstellen. Die Passivseite der Bilanz gliedert sich in Eigenkapital und Fremdkapital auf. Das Eigenkapital wird von den Gesellschaftern selbst eingebracht und steht dem Unternehmen unbegrenzt zur Verfügung. Das Fremdkapital hingegen steht dem Unternehmen nur begrenzt zur Verfügung und stellt die Schulden des Unternehmens dar.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) stellt die in der betrachteten Periode (meist ein Wirtschaftsjahr) erzielten Erträge den angefallenen Aufwendungen gegenüber. Das Ergebnis dieser Gegenüberstellung ist ein Jahresüberschuss (Erträge > Aufwendungen) oder ein Jahresfehlbetrag (Erträge < Aufwendungen). Die GuV verdeutlicht dabei durch eine ausführliche Darstellung, aus welchen Positionen sich das Jahresergebnis zusammensetzt.

2 Gesetzliche Grundlagen und Voraussetzungen

2.1 Gegenstand des Unternehmens/Öffentlicher Zweck

Die kommunalrechtliche Zulässigkeit für eine wirtschaftliche Betätigung der Gemeinde bestimmt sich nach § 91 Abs. 2 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg, wonach sich die Gemeinde zur Erledigung von Aufgaben der örtlichen Gemeinschaft wirtschaftlich betätigen darf, wenn

- der öffentliche Zweck dies rechtfertigt,
- die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht.

Nach Maßgabe der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg § 92 Abs. 2 kann sich die Gemeinde u. a. an Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit in einer Form des Privatrechts, deren Anteile vollständig der Gemeinde gehören (Eigengesellschaften) und/oder an Gesellschaften in privater Rechtsform beteiligen.

2.2 Beteiligungsverwaltung

In § 97 BbgKVerf ist insbesondere Abs. 5 für die Beteiligungsverwaltung des Landkreises von Bedeutung. Darin ist geregelt, dass der Beteiligungsverwaltung ein aktives Teilnahmerecht entsprechend § 30 Abs. 3 BbgKVerf bei den Aufsichtsratssitzungen eingeräumt werden soll.

Aktives Teilnahmerecht bedeutet entsprechend § 30 Abs. 3 BbgKVerf, dass die Beteiligungsverwaltung das Recht hat, in den Aufsichtsratssitzungen das Wort zu ergreifen, Vorschläge einzubringen, Fragen und Anträge zu stellen und sie zu begründen. Dieses Teilnahmerecht steht den Beteiligungsverwaltungen aller Gemeinden zu, die einen Geschäftsanteil an der Gesellschaft halten.

3 Übersicht über die Beteiligungen der Gemeinde gemäß § 92 Abs. 2 Nr. 3 und 4 BbgKVerf (nach Branchen)

Der Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa ist an acht Gesellschaften in privater Rechtsform, davon an zwei Gesellschaften zu 100 %, beteiligt. Die Beteiligungen unterteilen sich in folgende Branchen:

Entsorgung und Verkehr

Verkehrsmanagement Spree-Neiße GmbH

Neißeverkehr GmbH

Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH

Wirtschafts- u. Beschäftigungsförderung

Centrum für Innovation und Technologie GmbH

Wirtschaftsregion Lausitz GmbH

Beschäftigungs-, Qualifizierungs- und Strukturfördergesellschaft mbH Döbern

Naturwelt Lieberoser Heide GmbH

Soziale Dienstleistungen

Rettungsdienst Spree-Neiße GmbH

Das folgende Schaubild (Punkt 3.1) gibt einen Überblick über die Mehr- und Minderheitsbeteiligungen des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa. Die nachfolgende Tabelle (Punkt 3.2) stellt eine Zusammenfassung über das Stammkapital der Unternehmen, die jeweilige Stammeinlage des Landkreises und die im Berichtsjahr durchschnittlich Beschäftigten dar. Die Darlegungen zu den Beteiligungen im Gliederungspunkt 4 beziehen sich auf das Jahr 2023 mit einem Ausblick auf die Entwicklung des Jahres 2024 der Beteiligungsunternehmen.

3.1 Graphische Darstellung über die Beteiligungen des Landkreises gemäß § 92 Abs. 2 Nr. 3 und 4 BbgKVerf

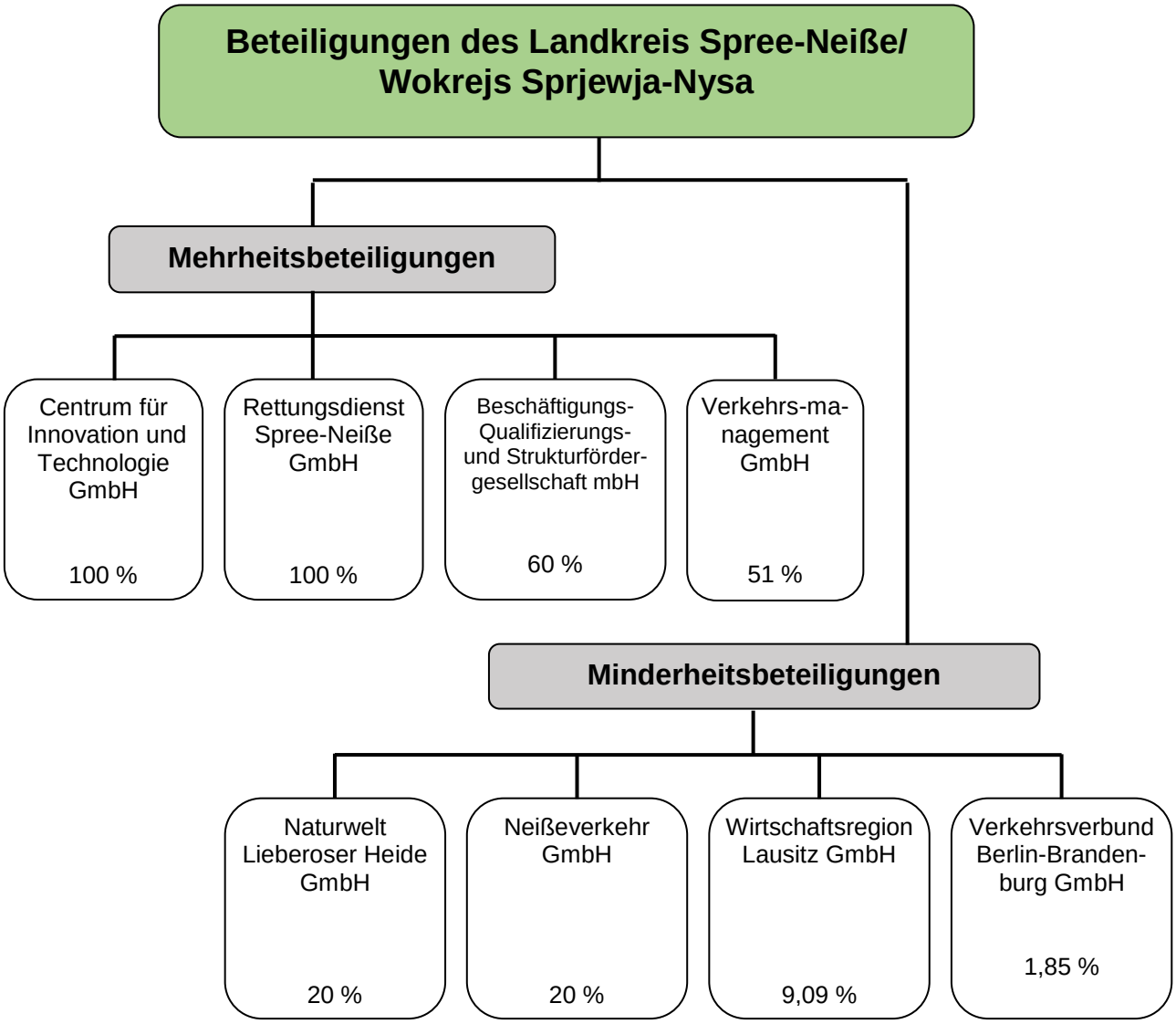

Abbildung 1: Grafische Zusammenstellung der Beteiligungen im Überblick in Prozentanteilen

3.2 Übersicht über die Beteiligungen an Gesellschaften (Stand: 31.12.2023)

Gesellschaften	Gezeichnetes Kapital (Stamm-kapital) in EUR	Stamm-einlage des LK SPN in EUR	Anteil des LK SPN am Stammkapital in %	Stammper-sonal
1. Centrum für Innovation und Technologie GmbH	150.000	150.000	100,00	5,6
2. Rettungsdienst Spree-Neiße GmbH	25.000	25.000	100,00	3
3. Beschäftigungs-, Qualifizierungs- und Strukturfördergesellschaft mbH	25.600	15.360	60,00	3
4. Verkehrsmanagement GmbH	25.000	12.750	51,00	0
5. Naturwelt Lieberoser Heide GmbH	100.000	20.000	20,00	2
6. Neißeverkehr GmbH	1.074.000	214.800	20,00	0
7. Wirtschaftsregion Lausitz GmbH	55.000	5.000	9,09	15
8. Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH	324.000	6.000	1,85	117
Gesamt	**1.778.600**	**448.910**		**145,6**

4 Einzeldarstellung der Beteiligungen an Unternehmen gemäß § 92 Abs. 2 Nr. 3 bis 4 BbgKVerf

4.1 Centrum für Innovation und Technologie (CIT) GmbH

Sitz der Gesellschaft: Inselstraße 30/31
03149 Forst (Lausitz)/Baršć (Łužyca)

4.1.1 *Gegenstand des Unternehmens/Öffentlicher Zweck*

Gegenstand der Gesellschaft ist die Unterstützung der wirtschaftlichen Entwicklung des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa durch Förderung der Wirtschaft durch Entwicklung der Gewerbe- und Infrastruktur. Übergeordnetes Ziel ist der Erhalt und die Schaffung von Arbeitsplätzen in allen Bereichen sowie die Verbesserung der Attraktivität des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa.

In diesem Rahmen nimmt die Gesellschaft insbesondere die folgenden Aufgaben wahr:

- Analysen und Informationen über Standorte und Fördermaßnahmen und deren Weiterverarbeitung,
- Anwerbung und Ansiedlung von Existenzgründern und Unternehmen,
- Förderung der wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit und überbetrieblichen Kooperation im In- und Ausland,
- Projektbetreuung und -begleitung für ansiedlungswillige, auswärtige und ortsansässige Unternehmen,
- Projektbetreuung und -begleitung bei Gewerbestandorten sowie Konversationsstandorten und Industriebrachen,
- Betreibung von Technologiezentren, insbesondere die Vermietung und Verpachtung von Geschäfts- und Gewerberäumen,
- Beratung und Betreuung von Kommunen und ansiedlungswilligen Unternehmen in Verfahrens-, Förderungs- und Standortfragen.
- Beschaffung und Veräußerung von Grundstücken zur Ansiedlung, Erhaltung oder Erweiterung von Unternehmen.

Die Gesellschaft kann zur unmittelbaren Zweckverwirklichung des Gesellschaftsgegenstandes Unternehmen errichten, erwerben oder sich an solchen beteiligen.

4.1.2 *Bestätigung des öffentlichen Zweckes der wirtschaftlichen Betätigung gem. § 91 BbgKVerf i.V.m. § 131 BbgKVerf*

1.	**Nachweis des öffentlichen Zweckes** **(§ 91 Abs. 2 Nr. 1 BbgKVerf)**
	Nach Artikel 28 Abs. 2 des Grundgesetzes (GG) ist die Wirtschaftsförderung eine kommunale Aufgabe der Daseinsvorsorge der örtlichen Gemeinschaften, welche auch in § 2 Abs. 2 der BbgKVerf verankert ist. Die Wirtschaftsförderung durch den Landkreis Spree- Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa wird durch das Engagement des Landkreises als alleiniger Gesellschafter der CIT GmbH sichergestellt. Am 27.08.1997 beschloss der Kreistag mit Beschluss Nr. 631-42/97 zur Bündelung der Wirtschaftsförderung im Landkreis Spree- Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa, alle Geschäftsanteile der Centrum für Innovation & Technologie Guben-Zielona-Gora GmbH zu übernehmen und als Centrum für Innovation und Technologie GmbH weiterzuführen. Ziel ist es, die Wirtschaftsförderung des Landkreises zu bündeln. Das öffentliche Interesse dieser Wirtschaftsfördergesellschaft wird vom Gesellschaftszweck begründet. Die Aufgabe der CIT GmbH, insbesondere die Förderung des Technologietransfers sowie die darin eingebundene Förderung deutsch-polnischer Wirtschaftskontakte sind für den Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa nach wie vor wichtige Inhalte der Wirtschaftsförderung. Die öffentliche Zwecksetzung lag bei der Gründung der Gesellschaft vor und ist auch für den Berichtszeitraum erfüllt. Dazu erfolgte im Jahr 2022 die Prüfung und die Bestätigung mittels Kreistagsbeschluss vom 14.12.2022.
2.	**Subsidiarität** **(§ 91 Abs. 3 Satz 1 BbgKVerf)**
	Abweichend von der grundsätzlich im Rahmen der Subsidiarität zu erbringenden Wirtschaftlichkeitsbetrachtung besteht gemäß § 91 Abs. 3 S. 3 BbgKVerf die Möglichkeit, auf diese zu verzichten, wenn ein öffentliches Interesse über die wirtschaftliche Betätigung des Landkreises für erforderlich gehalten wird. Mit dem Kreistagsbeschluss Nr. 314-037/2013 vom 18.12.2013

	wurde das öffentliche Interesse des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa begründet und bestätigt.
3.	**Nebenleistungen** **(§ 91 Abs. 5 BbgKVerf)**
	-entfällt-

4.1.3 *Beteiligungsverhältnisse*

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 150.000 EUR. Der Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja Nysa ist alleiniger Gesellschafter.

4.1.4 *Zusammensetzung der Organe und Besonderheiten*

a) Geschäftsführung

Geschäftsführerin des Unternehmens ist Frau Heike Gensing

b) Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzt sich aus fünf Mitgliedern zusammen. Gemäß Gesellschaftsvertrag ist hierbei ein Mitglied ein Vertreter der Verwaltung des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa.

Herr Helmut Franz	Vertreter des Kreistages (Vorsitzender)
Herr Egbert S. Piosik	Vertreter des Kreistages (stellvertretender Vorsitzender)
Herr Michael Hanko	Vertreter des Kreistages
Herr Helge Bayer	Vertreter des Kreistages
Herr Carsten Billing	Vertreter des Landkreises

Der Aufsichtsrat trat im Berichtsjahr am 19.06.2023 sowie am 18.12.2023 zusammen.

c) Gesellschafterversammlung

Herr Carsten Billing Dezernent II

Im Berichtsjahr fanden Gesellschafterversammlungen am 19.06.2023 sowie am 18.12.2023 statt.

4.1.5 *Wirtschaftliche Lage*

- **Geschäftstätigkeit und Geschäftsverlauf**

  Mit dem rentenbedingten Ausscheiden des Geschäftsführers Herrn Rainer Schubert zum Jahresende 2022 und Personalabgängen im Laufe des Jahres 2023 wurden Umstrukturierungen hinsichtlich der Aufgabenzuordnung und die Gewinnung neuer Mitarbeiter notwendig, um die stetigen Anforderungen an die Wirtschaftsförderung im Rahmen des Strukturwandels in der Lausitz bewältigen zu können.

  Die Gesellschaft konnte im Berichtsjahr durch die im Wirtschaftsplan und seiner Fortschreibung ausgewiesenen Projekte mit gesicherten Zuwendungsbescheiden und durch die Projekte, an denen die CIT GmbH als Projektpartner beteiligt war, die über die Ausgleichsfinanzierung zur Daseinsvorsorge hinausgehend benötigten Finanzmittel zur Finanzierung der Gesellschaft erarbeiten.

  Die Tätigkeit der Gesellschaft nimmt insbesondere folgende Aufgaben wahr:

  1. Analysen und Informationen über Standorte, Förderungsmaßnahmen und deren Weiterverarbeitung,
  2. Anwerbung und Ansiedlung von Existenzgründern und Unternehmen, sowie Unterstützung zur Erhaltung oder Erweiterung,
  3. Beratung und Betreuung von Kommunen und ansiedlungswilligen Unternehmen in Verfahrens-, Förderungs- und Standortfragen,
  4. Förderung der wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit und überbetrieblichen Kooperation im In- und Ausland,
  5. Projektbetreuung und -begleitung bei Gewerbestandorten sowie Konversionsstandorten und Industriebrachen,
  6. Erarbeitung von Stellungnahmen für GA/GRW-Anträge und im Rahmen der Beteiligung von Trägern öffentlicher Belange, wie für B-Pläne, FN-Pläne usw.,
  7. Tätigkeit als Breitbandverantwortlicher des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa zur Verbesserung der Breitbandversorgung in den ländlichen Bereichen des Landkreises in Abstimmung mit den Bürgermeistern und Amtsdirektoren.

- **Ausgewählte Leistungen der Gesellschaft**

  Das Geschäftsjahres 2023 basierte auf den im Vorjahr akquirierten Projekten. Das Projekt „Gründen in Spree- Neiße“ wurde gestartet.
  Beginnend ab Oktober 2022 wurden die zwei INTERREG VA- Projekten mit Messebeteiligungen, Workshops und Schulungen fortgeführt.
  Die ERASMUS-Projekte (AMtech und Genie) konnten zum Jahresende 2023 erfolgreich abgeschlossen werden, die Endabrechnung seitens des Fördermittelgebers erfolgt in 2024.

  Für das Deutsch-Polnische Bildungsprojekt „Berufe im Wandel“ erfolgte in 2023 die Vorbereitung und Antragstellung. Das Vorhaben wurde im März 2024 durch den Fördermittelgeber bewilligt.

  Im geförderten Breitbandausbau (Weiße Flecken) wurden die Ausbaumaßnahmen vorangetrieben. Regelmäßige Abstimmungen mit dem beauftragten Telekommunikationsunternehmen, den Aufsichtsbehörden und den Kommunen umfassten einen wesentlichen Teil der Arbeit des Breitbandverantwortlichen. Auf der Grundlage eines entsprechenden Kreistagsbeschlusses und einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit den Kommunen des Landkreises und der Beantragung der Beraterförderung wurden in Zusammenarbeit mit der Stabsstelle ÖPNV, Beteiligungscontrolling und Strukturentwicklung des Landkreises die Grundlagen für den weiteren Ausbau des Breitbandnetzes im Landkreis mit den sog. „Grauen Flecken“ geschaffen.

  Wie auch in den Vorjahren nahm die CIT GmbH auch im Jahr 2023 an Gemeindevertreterversammlungen, Amtsausschusssitzungen und Unternehmerstammtischen teil.

	2021	2022	2023
Anzahl Erstgespräche mit potentiellen Existenzgründern	22	20	32
Anzahl Existenzgründungen im LK SPN nach Betreuung durch CIT GmbH	9	6	9
Stellungnahmen für die Kreisverwaltung für Bebauungspläne u. Förderanträge KMU	23	24	35

- **Geschäftsverlauf - wirtschaftlich**

  Die Prüfung des Jahresabschlusses 2023 der CIT GmbH hat zu keinen Einwendungen geführt. Der Jahresabschluss wurde mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk durch den Wirtschaftsprüfer versehen.

  Der nachfolgenden Übersicht liegen die Zahlen der GuV zu Grunde. Die Zahlen des Vorjahres werden als Vergleich gegenübergestellt.

	2022 in EUR	**2023 in EUR**	**Veränderung in EUR**
Umsatzerlöse	180.017	283.216	103.200
Gesamtleistung	**180.017**	**283.216**	**103.200**
Sonstige betriebliche Erträge	562.456	438.183	-124.274
Materialaufwand	30.086	42.173	12.088
Personalaufwand	454.931	433.818	-21.113
Abschreibung	5.369	12.510	7.141
Sonstige betriebliche Aufwendungen	193.709	181.941	-11.767
sonst. Zinsen und ähnliche Erträge	10	251	241
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.159	0	-1.159
Ergebnis nach Steuern	**57.229**	**51.207**	**-6.022**
Sonstige Steuern	426	457	31
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	**56.803**	**50.749**	**-6.053**

Die **Umsatzerlöse** stiegen ggü. dem Vorjahr um 103 TEUR. Dies beruht im Wesentlichen auf der Endabrechnung des in 2022 beendeten Projektes Lotsendienst und auf der Auszahlung von Fördermitteln für weitere Projekte (GIB, INTERREG VA, ERASMUS).
Die Projekterlöse überstiegen damit den geplanten Umfang um 20 TEUR.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** sanken gegenüber dem Vorjahr von 562 TEUR auf 438 TEUR, bedingt durch eine verringerte Ausgleichszahlung des Landkreises sowie verringerte oder entfallende Erstattungen wie z. B. Energiepreispauschale.

Obwohl im Jahr 2023 Anpassungen in den Gehältern der Mitarbeiter erfolgten, sanken die **Personalaufwendungen** gegenüber dem Vorjahr um 21 TEUR, was vor allem auf unbesetzte Stellen und den Wegfall der zweiten Geschäftsführerstelle zurückzuführen ist.

Der **Materialaufwand** ist gegenüber dem Vorjahr um 12 TEUR gestiegen, da vermehrt Leistungen Dritter für die Durchführung von Projekten in Anspruch genommen wurden.

Die Steigerung der **Abschreibungen** um 7 TEUR resultiert aus den Anschaffungen geringwertiger Wirtschaftsgüter für Ausstattungsgegenstände.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sanken um 12 TEUR, was vor allem auf geringere Instandhaltungskosten für die Betrieblichen Räume zurückzuführen ist.

Für das Berichtsjahr wurde ein Jahresüberschuss i. H. v. 50,7 TEUR ausgewiesen.

- **Zuschüsse des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa**

Ausgaben	2021 in EUR	2022 in EUR	2023 in EUR
Betriebskostenzuschuss	498.500	523.500	438.183

- **Personal**

  Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr eine Geschäftsführerin und 6 Angestellte (Verwaltungs-/Projektmitarbeiter).

4.1.6 *Ausblick auf das Jahr 2024*

Eine der wesentlichen Aufgaben der CIT GmbH ist die Unterstützung der regionalen Wirtschaft bei der Neuausrichtung der Geschäftstätigkeit im Rahmen des Strukturwandels und der Bewältigung des Fachkräftemangels. Hierfür wurden bereits in den vergangenen Jahren Netzwerke aufgebaut und präventiv die Projektarbeit in den entsprechenden Aspekten darauf ausgerichtet.

Eine solide Projektarbeit und eine große Nachfrage an Leistungen im Rahmen von Transformationsprozessen mit neuen Wertschöpfungsketten und einhergehenden Anforderungen im Rahmen des Strukturwandels werden die Arbeit der CIT bestimmen.
Auch weiterhin werden neue Projektvorhaben zur Unterstützung regionaler Unternehmen erarbeitet und Möglichkeiten der Antragstellung bei Vorliegen neuer Programme für weitere Projektanträge genutzt.
Auch im Jahr 2023 hat die Geschäftsführung ein umfassendes und permanentes Finanzcontrolling in der Gesellschaft durchgesetzt und dies im Hinblick auf Finanzierung und Liquidität mit den Projektleitern regelmäßig ausgewertet. Dieses wird auch in 2024 fortgeführt.
Die Austauschformate mit den regionalen Wirtschaftsförderungsgesellschaften, europäischen Partnern und Partnern aus der Wirtschaft werden weiter gepflegt und sofern möglich erweitert.
In 2024 wird der Breitbandausbau im Förderprogramm „Weiße Flecken“ in den Kerngebieten des Landkreises in die finale Realisierungsphase eintreten. Für den weiteren Ausbau im Rahmen des Graue-Flecken-Förderprogrammes ist für das Jahr 2024, in Zusammenarbeit mit dem Landkreis die Europaweite Ausschreibung der Ausbauleistungen geplant.

4.1.7 *Gegenüberstellung zusammengefasster Unternehmensdaten*

Mitgesellschafter	---------
Organe der Gesellschaft	Geschäftsführung Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat
Gesellschaftszweck	Unterstützung der wirtschaftlichen Entwicklung des Landkreises Spree-Neiße durch Förderung der Wirtschaft
Datum der Gründung	12.11.1993

Geschäftsjahr	**2021**	**2022**	**2023**
Gezeichnetes Kapital (Stammkapital in EUR)	150.000	150.000	150.000
Kapitalrücklage	0	0	0
Beteiligung des Landkreises (%)	100,00	100,00	100,00
Kreditaufnahme	0	0	0
Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)			
1. Kapitalzuführungen und -entnahmen	0	0	0
2. Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	0	0	0
3. Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	0	0	0
4. Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf den Haushalt des Landkreises auswirken	498.500	523.500	438.183
Bilanz (EUR): u.a.			
- Bilanzsumme	401.579	647.375	537.109
- Eigenkapital	161.379	218.182	268.931
- Verbindlichkeiten	103.027	318.106	135.729
- Sachanlagen	3.530	5.609	17.403
- Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0
GuV (EUR): u.a.			
- Umsatz	126.040	180.017	283.216
- Material- und Personalaufwand	506.817	485.017	475.992
- Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	507	56.803	50.749
Kennzahlen zur Vermögensanalyse			
- Anlageintensität in %	6,67	7,20	11,06
- nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
Kennzahlen zur Kapitalanalyse			
- Eigenkapitalquote in %	40,19	33,70	50,07
- Fremdkapitalquote in %	59,81	66,30	49,93
Kennzahlen zur Liquiditätsanalyse			
- Anlagendeckungsgrad II in %	602,56	468,34	452,57
- Liquidität 3. Grades in %	155,25	139,81	177,00
- Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit (TEUR)	-154,60	244,99	-142,16
Kennzahlen zur Rentabilitätsanalyse			
- Eigenkapitalrentabilität in %	keine Erhebung	keine Erhebung	keine Erhebung
- Gesamtkapitalrentabilität in %			
- Anzahl der Beschäftigten (Stand 31.12.)	7	6	6
- Personalaufwandsquote in %	346,74	252,72	153,18

4.2 Rettungsdienst Spree-Neiße GmbH

Sitz der Gesellschaft: Inselstraße 30/31
03149 Forst (Lausitz)/Baršć (Łužyca)

4.2.1 *Gegenstand des Unternehmens/Öffentlicher Zweck*

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung der Vollzugsaufgaben des bodengebundenen Rettungsdienstes im Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa nach der Maßgabe des Gesetzes über den Rettungsdienst im Land Brandenburg (BbgRettG), der Verordnung über den Landesrettungsdienstplan des Landes Brandenburg (LRDPV) und des Rettungsdienstbereichsplanes des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa in den jeweils aktuellen Fassungen.

Das Unternehmen ist unter der Maßgabe eines kostendeckenden Geschäftsbetriebes ausschließlich auf den öffentlichen Zweck gemäß dem BbgRettG ausgerichtet

In diesem Rahmen nimmt die Gesellschaft insbesondere die folgenden Aufgaben wahr:

- Notfallrettung
- Intensivtransport
- Qualifizierter Krankentransport
- Beförderung Arzneimittel, Blutkonserven, Organe und ähnliche Güter, soweit sie zur Versorgung lebensbedrohlich Verletzter oder Erkrankter dienen sollen

Die Rettungsdienst Spree-Neiße GmbH ist darüber hinaus zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet erscheinen, der Umsetzung des Gegenstands des Unternehmens zum 01.01.2023 unmittelbar zu dienen und diesen zu fördern.

4.2.2 *Bestätigung des öffentlichen Zweckes der wirtschaftlichen Betätigung gem. § 91 BbgKVerf i.V.m. § 131 BbgKVerf*

1.	**Nachweis des öffentlichen Zweckes** **(§ 91 Abs. 2 Nr. 1 BbgKVerf)**
	In den Artikeln 20 Abs. 1, 28 Abs. 1, 2 des Grundgesetzes (GG) ist das Sozialstaatsprinzip als Staatsziel verankert. Dies beinhaltet neben der Fürsorgepflicht für Hilfsbedürftige auch eine Pflicht zur Vorsorge. Danach ist der Staat unter anderem verpflichtet, ein funktionierendes System des Rettungsdienstes zur Verfügung zu stellen (BVerfGE 126, 112, 141). Die Daseinsvorsorge ist Aufgabe der örtlichen Gemeinschaften, welche auch in § 2 Abs. 2 der BbgKVerf verankert ist. Am 08.12.2021 beschloss der Kreistag mit Beschluss Nr. 205-21/2021die Gründung der Rettungsdienst Spree- Neiße GmbH. Der Rettungsdienst im Landkreis Spree- Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa wird durch das Engagement des Landkreises als alleiniger Gesellschafter der Rettungsdienst Spree-Neiße GmbH sichergestellt und umfasst die Vollzugsaufgaben des bodengebundenen Rettungsdienstes. Das öffentliche Interesse wird vom Gesellschaftszweck begründet. Die öffentliche Zwecksetzung lag bei der Gründung der Gesellschaft vor und ist auch für den Berichtszeitraum erfüllt.
2.	**Subsidiarität (§ 91 Abs. 3 Satz 1 BbgKVerf)**
	Abweichend von der grundsätzlich im Rahmen der Subsidiarität zu erbringenden Wirtschaftlichkeitsbetrachtung besteht gemäß § 91 Abs. 3 S. 3 BbgKVerf die Möglichkeit, auf diese zu verzichten, wenn ein öffentliches Interesse über die wirtschaftliche Betätigung des Landkreises für erforderlich gehalten wird.
3.	**Nebenleistungen (§ 91 Abs. 5 BbgKVerf)**
	-entfällt-

4.2.3 *Beteiligungsverhältnisse*

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 EUR. Der Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa ist alleiniger Gesellschafter.

4.2.4 *Zusammensetzung der Organe und Besonderheiten*

a) Geschäftsführung

Geschäftsführer des Unternehmens ist Herr Roger Preußmann.

b) Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzt sich aus sechs Mitgliedern zusammen. Gemäß Gesellschaftsvertrag ist hierbei ein Mitglied ein Vertreter der Verwaltung des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa.

Herr Diethelm Pagel	Vertreter des Kreistages (Vorsitzender)
Frau Christiane Fritzschka	Vertreterin des Kreistages (stellv. Vorsitzende)
Herr Carsten Billing	Dezernent II (Vertreter des Landkreises)
Herr Detlef Lippert	Vertreter des Kreistages
Herr Hermann Kostrewa	Vertreter des Kreistages
Frau Meike Holtsch	Vertreterin des Kreistages

Der Aufsichtsrat trat im Berichtsjahr am 31.03.2023 zusammen.

Der Aufsichtsrat erhielt für seine Tätigkeit Vergütungen i. H. v. 270,00 EUR.

c) Gesellschafterversammlung

Im Berichtsjahr fand eine Gesellschafterversammlung am 31.03.2023 statt.

4.2.5 *Wirtschaftliche Lage*

- **Geschäftstätigkeit und Geschäftsverlauf**

Die Rettungsdienst Spree-Neiße GmbH wurde vom Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa mit der ganzheitlichen Vorbereitung und Herstellung der Handlungsfähigkeit der Gesellschaft für einen nahtlosen Übergang vom derzeitigen Leistungserbringer auf die Rettungsdienst Spree-Neiße GmbH zum 1. Januar 2023 betraut.
Zur Ausübung des Unternehmenszwecks stellt der Gesellschafter der Gesellschaft ab dem 01.01.2023 die erforderlichen Rettungswachen und Einsatzfahrzeuge zur Verfügung.

Die Übernahme des operativen Personals vom Vorbetreiber erfolgte zum 01.01.2023. Mit der Übernahme erfolgte die Überleitung in den TVöD.
Im Ergebnis der vorbereitenden Arbeiten und Prüfungen der Arbeitsstrukturen erfolgte in 2023 die grundsätzliche Gegensteuerung der mit Unternehmensgründung bereitgestellten digitalen Strukturen.
Die Notfallversorgung im Landkreis konnte in 2023 auf hohem Niveau gesichert werden.

- **Geschäftsverlauf - wirtschaftlich**

  Die Prüfung des Jahresabschlusses 2023 der Rettungsdienst Spree-Neiße GmbH hat zu keinen Einwendungen geführt. Der Jahresabschluss wurde mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk durch den Wirtschaftsprüfer versehen.

Der nachfolgenden Übersicht liegen die Zahlen der GuV zu Grunde. Die Zahlen des Vorjahres werden als Vergleich gegenübergestellt, auch wenn diese aufgrund der in 2022 noch fehlenden operativen Geschäftstätigkeit und des Rumpf-Geschäftsjahrs nur bedingt aussagekräftig sind.

	2022 in EUR	**2023 in EUR**	**Veränderung in EUR**
Umsatzerlöse	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	264.594	11.156.892	10.892.298
Materialaufwand	0	48.257	48.257
Personalaufwand	84.407	10.010.206	9.925.799
Abschreibung	3.792	56.048	52.256
Sonstige betriebliche Aufwendungen	54.053	1.042.278	988.225
sonst. Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	34.337	3.216	-31.121
Ergebnis nach Steuern	**88.004**	**-3.114**	**-91.118**
Sonstige Steuern	20	102	82
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	**87.984**	**-3.216**	**-91.200**

Die sonstigen **betrieblichen Erträge** enthalten die Einzahlung des Gesellschafters in Höhe von 14.702 TEUR (Vj: EUR 265 TEUR) (insbesondere aus den Kostenerstattungen nach dem Leistungsvertrag) und verrechnete Sachbezüge in Höhe von 14 TEUR (Vorjahr: 4,5 TEUR). Saldiert wurde die Überdeckung zum Gesamtkostenrahmen in Höhe von 3.559 TEUR (Vorjahr:10 TEUR).

Der **Personalaufwand** betrug im Berichtsjahr 10.010 TEUR.

Die **Forderungen** beinhalten in Höhe von 190,6 TEUR (Vorjahr: 0 EUR) Finanzierungsbeiträge des Gesellschafters für Investitionen.

Unter Beachtung der finalen Abrechnung nach dem Leistungsvertrag ergibt sich ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 3 TEUR.

- **Zuschüsse des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa**

Ausgaben	**2022 in EUR**	**2023 in EUR**
Betriebskostenzuschuss	264.594	11.156.892

- **Personal**

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr einen Geschäftsführer und 148 Angestellte.

Die durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer setzt sich wie folgt zusammen:

Personal	2023
Personalbestand (ohne Geschäftsführung)	148
davon Verwaltung	4,5
davon Rettungsdienstpersonal	143,5

Davon waren 20 Mitarbeiter in Teilzeit beschäftigt.

4.2.6 *Ausblick auf das Jahr 2024*

Wie auch schon in 2023 liegt das Hauptaugenmerk auf der Sicherstellung der Notfallversorgung.

Die fortlaufende Erneuerung der Rettungswachen und Rettungsmittel, sowie die Gewinnung neuer Fachkräfte werden neben der Sicherstellung der Notfallversorgung ein wesentlicher Aufgabenschwerpunkt im Jahr 2024 sein.

Nur mit einem ausreichenden Fachkräftebestand und einer aktiven Gewinnung neuer Fachkräfte können die Aufgaben der Rettungsdienst Spree-Neiße GmbH dauerhaft auf hohem Niveau erfüllt werden können.

Perspektivisch soll daher auch die Erstausbildung neu aufgebaut werden.

In 2024 wird die weitere Überarbeitung übernommener Strukturen und Verfahrensweisen Aufgabe der Geschäftsführung sein.

4.2.7 *Gegenüberstellung zusammengefasster Unternehmensdaten*

Mitgesellschafter	---------	
Organe der Gesellschaft	Geschäftsführung Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat	
Gesellschaftszweck	Durchführung der Vollzugsaufgaben des bodengebundenen Rettungsdienstes im Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa	
Datum der Gründung	31.03.2022	
Geschäftsjahr	**2022**	**2023**
Gezeichnetes Kapital (Stammkapital in EUR)	25.000	25.000
Kapitalrücklage	0	0
Beteiligung des Landkreises (%)	100,00	100,00
Kreditaufnahme	0	0
Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)		
1. Kapitalzuführungen und -entnahmen	0	0
2. Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	0	0
3. Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	0	0
4. Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf den Haushalt des Landkreises auswirken	264.594	11.156.892
Bilanz (EUR): u.a.		
- Bilanzsumme	3.787.120	5.026.783
- Eigenkapital	112.984	21.784
- Verbindlichkeiten	111.892	3.786.020
- Sachanlagen	101.988	128.435
- Sonderposten für Zuwendungen und Zuschüsse	0	227.600
GuV (EUR): u.a.		
- Umsatz	0	0
- Material- und Personalaufwand	84.407	10.058.463
- Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	87.984	-3.216
Kennzahlen zur Vermögensanalyse		
- Anlageintensität in %	3,11	4,53
- nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00
Kennzahlen zur Kapitalanalyse		
- Eigenkapitalquote in %	2,98	4,96
- Fremdkapitalquote in %	97,02	95,04
Kennzahlen zur Liquiditätsanalyse		
- Anlagendeckungsgrad II in %	95,95	1.678,86
- Liquidität 3. Grades in %	102,16	430,56
- Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit (TEUR)		
Kennzahlen zur Rentabilitätsanalyse		
- Eigenkapitalrentabilität in %	Keine Erhebung	Keine Erhebung
- Gesamtkapitalrentabilität in %	Keine Erhebung	Keine Erhebung
- Anzahl der Beschäftigten (Stand 31.12.)	3	148
- Personalaufwandsquote in %	Keine Erhebung	keine Erhebung

4.3 Beschäftigungs-, Qualifizierungs- und Strukturfördergesellschaft mbH Döbern

Sitz des Unternehmens: Forster Straße 88
03159 Döbern

4.3.1 *Gegenstand des Unternehmens/Öffentlicher Zweck*

1. Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Maßnahmen der Beschäftigung, Betreuung, Beratung und Qualifizierung gemäß SGB II, SGB III, SGB VIII, SGB XII und AsylbLG, die der Förderung wirtschaftlicher, ökologischer und sozialer Strukturverbesserung dienlich sind, insbesondere die Durchführung von Projekten im Rahmen der Arbeitsförderung, im Umwelt- und Dienstleistungsbereich, der Entwicklung touristischer Infrastruktur mit folgenden Schwerpunkten:
   a. Organisation, Durchführung und Betreuung sozialer Maßnahmen insbesondere zur Widereingliederung von Arbeitslosen/Leistungsempfängern.
   b. Durchführung von Qualifizierungs- und Beschäftigungsmaßnahmen nach SGB II und SGB III in eigener Trägerschaft und/oder Organisation der Vergabe derartiger Maßnahmen an Dritte.
   c. Erbringung von Beratungs- und Dienstleistungen im Zusammenhang mit Beschäftigungsprojekten und der Schaffung von Arbeitsplätzen.
   d. Maßnahmen zur Herstellung und Unterhaltung von Anlagen/Einrichtungen zum Schutz der Natur und von Sachgütern, zur Verbesserung des Landschaftsbildes, Arbeiten zur Umweltpflege, Beräumungsarbeiten einschließlich Koordinierungs- und Kooperationsleistungen, die der Erhaltung und Verbesserung von Natur und Landschaft auf Flächen der Land- und Forstwirtschaft, des Bergbaus sowie in Wohn- und Industriegebieten dienen.
2. Gegenstand ist weiterhin die Organisation und Durchführung von Maßnahmen zur Grundbildung und Alphabetisierung von Erwachsenen sowie zur Integration von straffällig gewordenen Menschen.

4.3.2 *Bestätigung des öffentlichen Zweckes der wirtschaftlichen Betätigung gem. § 91 BbgKVerf i.V.m. § 131 BbgKVerf*

1.	**Nachweis des öffentlichen Zweckes** **(§ 91 Abs. 2 Nr. 1 BbgKVerf)**
	Mit Beschluss Nr.171-16/92 beschloss der Kreistag des Landkreises Forst (Lausitz) die Beteiligung an der Beschäftigungs-, Qualifizierungs- und Strukturförderungsgesellschaft Döbern mbH. Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gesellschaftszweck im Gesellschaftsvertrag. Mit Maßnahmen zur Qualifizierung in Verbindung mit der Durchführung von sozialen Bildungs- und Beschäftigungsmaßnahmen sowie der Berufs- und Arbeitsförderung wird stets das Ziel verfolgt, die Arbeitslosigkeit und insbesondere die Zahl der ALG II-Empfänger, in dieser Region zu senken. Die öffentliche Zwecksetzung lag bei der Gründung der Gesellschaft vor und ist auch für den Berichtszeitraum erfüllt. Dazu erfolgte im Jahr 2022 die Prüfung und die Bestätigung mittels Kreistagsbeschluss vom 14.12.2022.
2.	**Subsidiarität** **(§ 91 Abs. 3 Satz 1 BbgKVerf)**
	Abweichend von der grundsätzlich im Rahmen der Subsidiarität zu erbringenden Wirtschaftlichkeitsbetrachtung, besteht gemäß § 91 Abs. 3 S. 3 BbgKVerf die Möglichkeit, auf diese zu verzichten, wenn ein öffentliches Interesse über die wirtschaftliche Betätigung des Landkreises für erforderlich gehalten wird. Mit dem Kreistagsbeschluss Nr. 314-037/2013 vom 18.12.2013 wurde das öffentliche Interesse über den Kreistag des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa begründet und bestätigt.
3.	**Nebenleistungen** **(§ 91 Abs. 5 BbgKVerf)**
	-entfällt-

4.3.3 *Beteiligungsverhältnisse*

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.600 EUR. Am Stammkapital sind im Berichtsjahr beteiligt:

	EUR	%
Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa	15.360	60,0
Amt Döbern-Land, Döbern	9.210	36,0
Evangelische Kirchengemeinde, Döbern	1.030	4,0
	25.600	**100,0**

4.3.4 *Zusammensetzung der Organe und Besonderheiten*

a) Geschäftsführung

Geschäftsführer des Unternehmens ist Herr Patrick Bode.

b) Gesellschafterversammlung

Mitglieder der Gesellschafterversammlung im Berichtsjahr:

Herr Michael Koch	Beauftragter des Gesellschafters Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa, (Vorsitzender)
Frau Anja Redlow	Amt Döbern-Land
Herr Michael Moogk	Evangelische Kirchengemeinde Döbern

Im Berichtsjahr haben zwei Gesellschafterversammlungen am 01.09.2023 sowie am 23.11.2023 stattgefunden.

4.3.5 *Wirtschaftliche Lage*

- **Geschäftstätigkeit und Geschäftsverlauf**
  Die Unternehmenstätigkeit entsprach im Berichtsjahr dem im Gesellschaftsvertrag beschriebenen Geschäftsgegenstand.
  Die wirtschaftliche Entwicklung der BQS GmbH Döbern hat sich mit einem Jahresüberschuss von 715 EUR (Vj: +21,5 TEUR) verschlechtert. Ursache waren vor allem die Kürzungen bei den Mitteln des Landkreises im Zusammenhang mit der Reduzierung der Projektdurchführungen sowie die gestiegenen Kosten insbesondere im Personalbereich.

- **Ausgewählte Leistungen der Gesellschaft**

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2023 wurden im Umfang der geförderten Maßnahmen durch die BQS GmbH wie auch im Vorjahr insgesamt 14 Projekte realisiert. Hiervon entfallen 8 Projekte auf die Förderrichtlinie "FAUST", 4 auf ESF-Projekte (Haftvermeidung durch soziale Integration, Grundbildungszentrum, 2x Integrationsbegleitung), 1 Projekt der Bundesrichtlinie "BIWAQ", 1 Projekt zur sozialen Betreuung ausländischer Flüchtlinge, und 1 auf das Projekt "Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung für Menschen mit Behinderungen".
Durch die unterschiedlichen Angebote der BQS GmbH Döbern konnten auch im Jahr 2023 eine Vielzahl von Menschen in der Region profitieren. Die BQS GmbH Döbern betreute 265 Teilnehmer (313 in 2022) im Rahmen von FAUST-Maßnahmen. Die Anzahl der betreuten FAUST-Teilnehmer ist im Vergleich zum Vorjahr erheblich gesunken. Bei vielen potentiellen Teilnehmern fehlt die Motivation, an solchen Maßnahmen teilzunehmen.

362 Teilnehmer (263 in 2022) wurden im Projektbereich "Haftvermeidung durch soziale Integration" im Gerichtsbezirk Cottbus begleitet und betreut. 31 (29 in 2022) Personen konnten hier in sozialversicherungspflichtige Arbeit vermittelt werden.
Die beiden Projekte "Integrationsbegleitung für Langzeitarbeitslose und Familienbedarfsgemeinschaften" wurden ab September 2022 neu gestartet und konnten bis zum Ende des Berichtsjahres 150 Teilnehmer und 25 Vermittlungen in sv- pflichtige Beschäftigung und 7 Vermittlungen in Bildungsangebote verzeichnen.
Bis Ende August 2025 müssen insgesamt 240 Teilnehmer akquiriert werden. Davon muss eine Integrationsquote von 25 % erreicht werden. Mit Stand 31.12.2023 liegt diese bei 21,4 %.

Im Rahmen der sozialen Beratung und Betreuung von Flüchtlingen wurden insgesamt 255 Flüchtlinge (Vj. 300) in Forst und Döbern betreut.

Im Projekt „Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung für Menschen mit Behinderungen“ wurden mehr als 500 (353 in 2022) Menschen beraten und unterstützt. Die Personalsituation und auch die erhöhte Netzwerkarbeit, sowie die Möglichkeit Beratungen auch im Landkreis Oberspreewald-Lausitz anbieten zu können, haben zu einem erneuten großen Anstieg an Beratungen beigetragen

Das Grundbildungszentrum Spree-Neiße ist seit April 2023 nur noch für den Landkreis Spree- Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa zuständig, da die Volkshochschule Cottbus, als Ausbildungszentrum, den Zuschlag für die Stadt Cottbus erhalten hat.
Es wurden insgesamt 420 Lerner (305 in 2022) in den Lerncafés in Spremberg/Grodk, Guben, und Forst (Lausitz)/Baršć (Łužyca) bei der Erweiterung ihrer Lese- und Schreibkompetenzen unterstützt. Außerdem wurden zusätzlich Kurse in Forst angeboten. Die Personalsituation und das Engagement der Mitarbeitenden führen zu einem stetig wachsenden Aufkommen an Lernern.
Die Auftragslage im Dienstleistungsbereich zur Ausstattung von Sozialwohnungen für Flüchtlinge im Landkreis wurde Ende 2023 aufgegeben.

Die nachfolgende Übersicht gibt einen Überblick über die im Jahr 2021 begonnenen Projekte:

Begonnene Projekte	**2021**	**2022**	**2023**
Arbeitsangelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung	3	3	5
ESF-Projekte	5	5	5
Erasmus + EldiCare	1	0	0
FAUST-Projekte	3	3	3
Aufsuchende Soziale Arbeit	0	0	0
Soziale Betreuung und Beratung von ausländischen Flüchtlingen	2	2	2
Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung	1	1	2
Soziale Teilhabe	0	0	0
Gesamt	**15**	**14**	**14**

Geschäftsverlauf - wirtschaftlich

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2023 der BQS GmbH Döbern hat zu keinen Einwendungen geführt. Der Jahresabschluss wurde mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk durch den Wirtschaftsprüfer versehen.

Der nachfolgenden Übersicht liegen die Zahlen der GuV zu Grunde. Die Zahlen des Vorjahres werden als Vergleich gegenübergestellt.

	2022 in EUR	2023 in EUR	Veränderung in EUR
Umsatzerlöse	1.651.985	1.908.266	256.280
Sonstige betriebliche Erträge	12.087	2.425	-9.662
Materialaufwand	432.730	507.004	74.274
Personalaufwand	1.047.998	1.231.125	183.127
Abschreibung	1.940	5.939	3.999
Sonstige betriebliche Aufwendungen	156.469	163.793	7.324
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	14	12
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2	0	-2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.722	1.209	-513
Ergebnis nach Steuern	**23.213**	**1.634**	**-21.579**
Sonstige Steuern	1.664	919	-745
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	**21.549**	**715**	**-20.834**

Die **Umsatzerlöse** sind gegenüber 2022 um 256 TEUR aufgrund erhöhter Erlöse aus nahezu allen Projekten gestiegen. Demgegenüber stehen höhere Aufwendungen in allen Bereichen.

Der **Personalaufwand** stieg um 183 TEUR auf 1.231 TEUR, was wie auch im Vorjahr auf die Besetzung offener Stellen sowie auf Tarifanpassungen gemäß TV-L zurückzuführen ist.

Die **sonstigen betriebl. Aufwendungen** sind mit 163,7 TEUR gegenüber dem Vorjahr (156,5 TEUR) angestiegen.

Es ergibt sich ein **Jahresüberschuss** in Höhe von 715 EUR (Vj. 21,5 TEUR).

Die Eigenkapitalquote ist mit 49 % (Vorjahr 57 %) gesunken.
Die Gesellschaft hat keine Darlehensverbindlichkeiten.

- **Zuschüsse des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa**

Im Berichtsjahr wurden keine Zuschüsse an die Gesellschaft gezahlt.

- **Personal**

Die Gesellschaft beschäftigt zwei Stammkräfte sowie weitere Mitarbeiter im Rahmen von Projekten sowie im Dienstleistungsbereich.

Geschäftsjahr	2021	2022	2023
Beschäftigte geförderter Bereich	19	19	22
Beschäftigte Dienstleistungsbereich	7	7	7
Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung	100	100	74
FAUST-Projekte	30	30	31
Stammpersonal	2	2	2

4.3.6 *Ausblick auf das Jahr 2024*

Die Planung der BQS GmbH Döbern orientiert sich auch für das Jahr 2024 am arbeitsmarktpolitischen Programm des Jobcenters des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa und an der Arbeitsmarktpolitik des Landes Brandenburg. Die BQS GmbH Döbern arbeitet weiter an der Ausrichtung einer Unternehmensprofilierung als kommunaler und sozialer Dienstleister. Die BQS GmbH Döbern sieht ihre Priorität als Dienstleister für Kommunen bei beschäftigungswirksamen Projekten, der Entwicklung von Humankapital, der sozialen Integration und der Vernetzung von Projektfeldern mit der Zielsetzung der Gestaltung von nachhaltigen Ergebnissen bzw. Erkenntnissen.

Der Fachkräftemangel bleibt dabei eine der größten Herausforderungen für die Gesellschaft. Um künftig neue Projekte durchführen zu können, sind weiterhin erhebliche Anstrengungen im Bereich der Mitarbeitergewinnung und Mitarbeiterbindung nötig. Eine kontinuierliche Personalentwicklung innerhalb des Unternehmens wird künftig weiter an Bedeutung gewinnen.

Die Einnahmen im Bereich der Flüchtlingsbetreuung werden im Jahr 2024 voraussichtlich gemindert, da eine Stellenreduzierung erfolgte.
Im Bereich der ESF- und Bundesförderung sind für 2024 kaum Änderungen zu erwarten, da alle laufenden Projekte fortgeführt werden.

Der Bereich Qualifizierungsmaßnahmen wird auch in 2024 weiter ausgebaut. Es werden mehr Kurse beantragt und durchgeführt.
Im Bereich der Arbeitsförderung sind Änderungen vorgesehen und angekündigt. Die Pauschalen steigen, jedoch werden die Stellenkontingente in allen Sozialräumen weiter verringert. Ein Projekt läuft vollständig aus und kann nicht neu beantragt werden.

Im Bereich der ESF-Förderung über das Land Brandenburg konnten alle geplanten neuen Anträge gestellt werden. Da die Projekte weiterlaufen, sind aus diesem Bereich keine Änderungen zu erwarten. Allerdings ergänzt ein neues, durch das Land Brandenburg gefördertes Migrationsprojekt die Projektliste.

Ab Mitte des Jahres 2024 soll ein neues Geschäftsfeld erschlossen werden. Die BQS GmbH wird dann als Dienstleister für Bundesfreiwilligendienstleistende und deren Arbeitgeber fungieren.

Die materiell-technische Ausstattung der Gesellschaft ist stetig weiter zu verbessern und nach zeitgemäßen Standards auszubauen.
Entscheidend für die zukünftigen Entwicklungsoptionen bleibt weiterhin die Funktionalität und Wirtschaftlichkeit. Risikofaktor Nummer eins für die BQS GmbH Döbern ist weiterhin der anhaltende Fachkräftemangel im sozialen Bereich.

4.3.7 *Gegenüberstellung zusammengefasster Unternehmensdaten*

Mitgesellschafter	***Gesellschafter***	***Anteil in %***
	Amt Döbern-Land, Döbern	36,0
	Evangelische Kirchengemeinde, Döbern	4,0
Organe der Gesellschaft	Geschäftsführung Gesellschafterversammlung	
Gesellschaftszweck	Durchführung von Maßnahmen der Beschäftigung, Beratung, und Qualifizierung, die der Förderung wirtschaftlicher, ökologischer und sozialer Strukturverbesserung dienlich sind, insbesondere die Durchführung von Projekten im Rahmen der Arbeitsförderung, im Umwelt- und Dienstleistungsbereich und der Entwicklung touristischer Infrastruktur.	
Datum der Gründung	20.05.1992	

Geschäftsjahr	2021	2022	2023
Gezeichnetes Kapital (Stammkapital in EUR)	25.600	25.600	25.600
Kapitalrücklage	0	0	0
Beteiligung des Landkreises (%)	60,00	60,00	60,00
Kreditaufnahme	0	0	0
Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)			
1. Kapitalzuführungen und -entnahmen	0	0	0
2. Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	0	0	0
3. Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	0	0	0
4. Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf den Haushalt des Landkreises auswirken	0	0	0
Bilanz (EUR): u.a.			
- Bilanzsumme	341.075	367.267	436.070
- Eigenkapital	189.185	210.734	211.450
- Verbindlichkeiten	99.315	121.971	165.019
- Sachanlagen	7.504	5.844	4.225
- Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0
GuV (EUR): u.a.			
- Umsatz	1.505.444	1.651.985	1.908.266
- Material- und Personalaufwand	1.386.164	1.480.728	1.738.129
- Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	-35.288	21.549	715
Kennzahlen zur Vermögensanalyse			
- Anlageintensität in %	2,20	1,59	0,97
- nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
Kennzahlen zur Kapitalanalyse			
- Eigenkapitalquote in %	55,47	57,38	48,49
- Fremdkapitalquote in %	44,53	42,62	51,51
Kennzahlen zur Liquiditätsanalyse			
- Anlagendeckungsgrad II in %	2.770,76	3.773,47	5.698,00
- Liquidität 3. Grades in %	290,93	324,10	316,19
- Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit (TEUR)	-2,09	13,89	54,52
Kennzahlen zur Rentabiltätsanalyse			
- Eigenkapitalrentabilität in %	keine Erhebung	keine Erhebung	keine Erhebung
- Gesamtkapitalrentabilität in %			
- Anzahl der Beschäftigten (Stand 31.12.)	31	31	31
davon Stammpersonal	3	3	2
- Personalaufwandsquote in %	64,11	63,44	64,52

4.4 Verkehrsmanagement Spree- Neiße GmbH

Sitz der Gesellschaft: Heinrich-Heine-Str. 1
03149 Forst (Lausitz)/Baršć (Łužyca)

4.4.1 *Gegenstand des Unternehmens/Öffentlicher Zweck*

Gegenstand des Unternehmens ist die Organisation und Durchführung von Linienverkehren einschließlich Sonderformen, Gelegenheitsverkehren i. S. des Personenbeförderungsrechtes und Schienenersatzverkehren im Bediengebiet SPN- Ost des Landkreises Spree- Neiße/ Wokrejs Sprjewja- Nysa.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die dem Zweck des Unternehmens unmittelbar dienen und durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann.

Die Gesellschaft ist zu allen Handlungen und Maßnahmen berechtigt, die dem vorgenannten Gesellschaftszweck des Unternehmens dienen. Die Gesellschaft kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, Zweigniederlassungen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten und Kooperationen jeglicher Art, die dem Gesellschaftszweck, insbesondere der Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs dienen, eingehen.

4.4.2 *Bestätigung des öffentlichen Zweckes der wirtschaftlichen Betätigung gem. § 91 BbgKVerf i.V.m. § 131 BbgKVerf*

1.	**Nachweis des öffentlichen Zweckes** **(§91 Abs. 2 Nr. 1 BbgKVerf)**
	Mit Beschluss Nr. 335-35/2022 wurde im Kreistag des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa der Beschluss zur Gründung der Verkehrsmanagement Spree-Neiße GmbH gefasst. Die Sicherstellung der ausreichenden Bedienung mit Verkehrsleistungen im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) ist nach dem Regionalisierungsgesetz (RegG) eine Aufgabe der Daseinsvorsorge in Verantwortung der Länder. Nach der Legaldefinition ist der ÖPNV „… die allgemein zugängliche Beförderung von Personen …, die überwiegend dazu bestimmt ist, die Verkehrsnachfrage im

	Stadt-, Vorort oder Regionalverkehr zu befriedigen. Der ÖPNV soll der Mobilitätssicherung aller Teile der Bevölkerung, der Gewährleistung gleichwertiger Lebensbedingungen in Teilgebieten mit unterschiedlicher Bevölkerungsdichte und Siedlungsstruktur, der Attraktivität der Wohn- und Gewerbestandorte, dem Umweltschutz und der Verkehrssicherheit dienen. In Ballungsgebieten soll der ÖPNV darüber hinaus als eine möglichst attraktive Alternative zum motorisierten Individualverkehr gestaltet werden und zu dessen Dämpfung beitragen. Die Landkreise und kreisfreien Städte des Landes Brandenburg sind nach § 3 Absatz 3 ÖPNVG (Bbg) Aufgabenträger für den übrigen öffentlichen Personennahverkehr (üÖPNV) sowie nach § 112 des Brandenburgischen Schulgesetzes (BbgSchulG) Träger der Schülerbeförderung für die in ihrem Gebiet wohnenden Schülerinnen und Schüler. Dabei können Aufgabenträger zur bestmöglichen Erreichung der Ziele des Gesetzes miteinander zusammenarbeiten, beispielsweise durch Bildung eines Verkehrsverbundes wie dem VBB (§ 5 ÖPNVG (Bbg)). Insgesamt soll die Verkehrsnachfrage im Stadt-, Vorort- und Regionalverkehr befriedigt werden. Hierzu ist je nach Bedarf ein Liniennetz aufzubauen. Die öffentliche Zwecksetzung wurde vor der Gründung geprüft und lag bei der Gründung der Gesellschaft vor.
2.	**Subsidiarität** **(§ 91 Abs. 3 Satz 1 BbgKVerf)**
	Abweichend von der grundsätzlich im Rahmen der Subsidiarität zu erbringenden Wirtschaftlichkeitsbetrachtung, besteht gemäß § 91 Abs. 3 S. 3 BbgKVerf die Möglichkeit, auf diese zu verzichten, wenn ein öffentliches Interesse über die wirtschaftliche Betätigung des Landkreises für erforderlich gehalten wird. Mit dem Kreistagsbeschluss 335-35/2022 vom 14.12.2022 wurde das öffentliche Interesse über den Kreistag des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa begründet und bestätigt.
3.	**Nebenleistungen** **(§ 91 Abs. 5 BbgKVerf)**
	-entfällt-

4.4.3 *Beteiligungsverhältnisse*

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 EUR.
Am Stammkapital sind beteiligt:

	EUR	%
Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa	12.750	51,0
Spree-Neiße Cottbusverkehr GmbH	12.250	49,0
	25.000	**100,0**

4.4.4 *Zusammensetzung der Organe und Besonderheiten*

a. Geschäftsführung

Herr Ralf Thalmann wurde mit Gesellschafterbeschluss vom 26.04.2023 zum Geschäftsführer der Verkehrsmanagement Spree-Neiße GmbH bestellt.
Zum 01.11.2023 wurde Herr Björn Konetzke zum zweiten Geschäftsführer der Verkehrsmanagement Spree-Neiße GmbH bestellt.

b. Aufsichtsrat

Im Berichtsjahr fand keine Aufsichtsratssitzung statt, da der Aufsichtsrat erst nach Eintragung in das Handelsregister zu bilden ist. Die Handelsregistereintragung erfolgte mit Datum vom 08.02.2024.

c. Gesellschafterversammlung

Herr Harald Altekrüger	Gesellschaftervertreter des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa
Herr Ralf Thalmann	Gesellschaftervertreter der Spree- Neiße-Cottbusverkehr GmbH

Im Berichtsjahr fanden zwei Gesellschafterversammlung, am 26.04.2023 (Gründung der Gesellschaft) sowie am 13.07.2023 statt.

4.4.5 *Wirtschaftliche Lage*

- **Geschäftstätigkeit und Geschäftsverlauf**

  Das Jahr 2023 stand im Zeichen der Gründung sowie der Vorbereitungen für die eigentliche Geschäftstätigkeit ab dem 01.01.2025.

  Die Verkehrsmanagement Spree-Neiße GmbH wurde am 26.04.2023 als gemeinsame Gesellschaft des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa (51%) und der Spree-Neiße Cottbusverkehr GmbH (49%) gegründet.

  Im Rahmen einer Inhouse-Vergabe werden, entsprechend der Entscheidungen des Kreistages aus dem Jahr 2022, die Verkehrsleitungen des ÖPNV im Linienbündel SPN-Ost an die Verkehrsmanagement Spree-Neiße GmbH vergeben werden, welche damit als Genehmigungsinhaber das verantwortliche Verkehrsunternehmen für die Bedienung des Linienbündels ist.

  Diese wiederum beauftragt mit der Geschäftsbesorgung die Spree-Neiße Cottbusverkehr GmbH, welche aufgrund dessen die operative Leistungserbringung für rund 4 Mio. Fahrplan-km im Linienbündel Spree-Neiße/Ost mit künftig 34 Linien übernimmt. Die Verkehrsdienstleistung umfasst 29 Regionallinien und alle 5 Stadtlinien in den Mittelzentren des Kreisgebietes Spree-Neiße.

  Dazu wurde am 13.07.2023 ein Konsortialvertrag zwischen dem Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa, der Stadt Cottbus/Chóśebuz, der Spree-Neiße Cottbusverkehr GmbH und der Verkehrsmanagement Spree- Neiße GmbH unterzeichnet.

  Die gesamte Branche des Öffentlichen Personennahverkehrs leidet, wie auch die Gesamtwirtschaft, an dem Fachkräftemangel, an den steigenden Kosten in fast allen Bereichen sowie an sinkenden Zuschüssen der öffentlichen Hand.

  Dies macht sich auch in der Vorbereitung für die Aufnahme der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft ab dem Jahr 2025 bemerkbar. So mussten in 2023 Aufgaben der Buchhaltung durch ein beauftragtes Steuerbüro aufgefangen werden.

  Die Umsätze für die nächsten 10 Jahre sind durch langfristige Verträge mit dem Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa gesichert.

Im Verkehrsvertrag (öffentlicher Dienstleistungsauftrag = öDA; Stand vom 09.12.2022; unterschrieben am 18.06.2024), im Betrauungsakt (beschlossen vom Kreistag Spree-Neiße am 21.06.2023), im Geschäftsbesorgungsvertrag (Stand vom 09.12.2022; unterschrieben am 18.06.2024) und in der Finanzierungsvereinbarung (Stand vom 20.11.2023; unterschrieben am 06.03.2024) sind Regelungen enthalten, die unter anderem den Landkreis Spree-Neiße/ Wokrejs Sprjewja-Nysa dazu verpflichten, alle notwendigen Kosten der Verkehrsmanagement Spree-Neiße GmbH zu tragen.

- **Geschäftsverlauf – wirtschaftlich**

  Ein Wirtschaftsplan 2023 wurde und konnte auf Grund der Gründung der Gesellschaft sowie der Handelsregistereintragung am 8. Februar 2024 nicht erstellt werden. Lediglich die Gesellschafter haben finanzielle Mittel für die Gründung, die Erstausstattung sowie andere finanzielle Belange bei sich eingeplant.
  Die Prüfung des Jahresabschlusses 2023 der Verkehrsmanagement Spree-Neiße GmbH hat zu keinen Einwendungen geführt. Der Jahresabschluss wurde mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk durch den Wirtschaftsprüfer versehen.

  Der nachfolgenden Übersicht liegen die Zahlen der GuV zu Grunde.

in EUR	**2023**
Umsatzerlöse	0
Sonstige betriebliche Erträge	12.586
Materialaufwand	0
Personalaufwand	1.367
Abschreibung	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.220
sonst. Zinsen und ähnliche Erträge	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	**0**
Ergebnis nach Steuern	0
Sonstige Steuern	0
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	**0**

Die Umsatzerlöse lagen im Jahr 2023 aufgrund der noch nicht aufgenommenen Geschäftstätigkeit bei 0 EUR.

Sonstige betriebliche Erträge konnten in Höhe von 12,6 TEUR verzeichnet werden. Diese betreffen vor allem Forderungen gegenüber dem Gesellschafter, dem Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa sowie Fördermittelbescheide, die zur Begleichung der Kosten der Gesellschaft durch den Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa ergangen sind.

Die **Aufwendungen** betrafen fast ausschließlich sonstige betriebliche Aufwendungen, die zum Großteil Rückstellungskosten (11,1 TEUR) beinhalteten.

Das Jahr schließt mit einem **ausgeglichenen Jahresergebnis**.

- **Personal**
  Der Jahresdurchschnitt der Mitarbeiter liegt bei 0 Mitarbeitern.

4.4.6 *Ausblick auf das Jahr 2024*

Ab dem 01.01.2024 erwarten wir die Aufnahme des eigentlichen Geschäftsbetriebes. Dies spiegelt sich in der Mittelfristplanung wieder.
Die größten Risiken in der Zukunft der Gesellschaft liegen sowohl in der Erfüllung der Aufgaben durch die SPN-CV als Geschäftsbesorger als auch in der Personalsuche bzw. Personalnachbesetzung.

4.4.7 *Gegenüberstellung zusammengefasster Unternehmensdaten*

Mitgesellschafter	***Gesellschafter***	***Anteil in %***
	Spree- Neiße Cottbusverkehr GmbH	49,0
Organe der Gesellschaft	Geschäftsführung Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat	
Gesellschaftszweck	Organisation und Durchführung von Linienverkehren einschließlich Sonderformen, Gelegenheitsverkehren i. S. des Personenbeförderungsrechtes und Schienenersatzverkehren im Bediengebiet SPN-Ost des Landkreises Spree- Neiße/ Wokrejs Sprjewja-Nysa	
Datum der Gründung	23.04.2023	

Geschäftsjahr		2023
Gezeichnetes Kapital (Stammkapital in EUR)		25.000
Kapitalrücklage		0
Beteiligung des Landkreises (%)		51,00
Kreditaufnahme		0
Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)		
1. Kapitalzuführungen und -entnahmen		0
2. Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche		0
3. Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen		0
4. Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf den Haushalt des Landkreises auswirken		12.586
Bilanz (EUR): u.a.		
- Bilanzsumme		36.079,78
- Eigenkapital		25.000,00
- Verbindlichkeiten		0,00
- Sachanlagen		0,00
- Sonderposten mit Rücklageanteil		0,00
GuV (EUR): u.a.		
- Umsatz		0,00
- Material- und Personalaufwand		1.366,56
- Jahresüberschuss/ -fehlbetrag		0,00
Kennzahlen zur Vermögensanalyse		
- Anlageintensität in %		0,00
- nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		0,00
Kennzahlen zur Kapitalanalyse		
- Eigenkapitalquote in %		69,29
- Fremdkapitalquote in %		30,71
Kennzahlen zur Liquiditätsanalyse		
- Anlagendeckungsgrad II in %		keine Erhebung
- Liquidität 3. Grades in %		331,62 €
- Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit (TEUR)		keine Erhebung
Kennzahlen zur Rentabilitätsanalyse		
- Eigenkapitalrentabilität in %		keine Erhebung
- Gesamtkapitalrentabilität in %		keine Erhebung
- Anzahl der Beschäftigten (Stand 31.12.)		0
- Personalaufwandsquote in %		keine Erhebung

4.5 Neißeverkehr GmbH

Sitz der Gesellschaft: Inselstraße 30/31
03149 Forst (Lausitz)/Baršć (Łužyca)

4.5.1 *Gegenstand des Unternehmens/Öffentlicher Zweck*

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Linienverkehren einschließlich Sonderformen, Gelegenheitsverkehren i. S. des Personenbeförderungsrechtes, Reisevermittlung und Autoserviceleistungen.

Die Gesellschaft ist zu allen Handlungen und Maßnahmen berechtigt, die dem vorgenannten Gesellschaftszweck des Unternehmens dienen. Die Gesellschaft kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, Zweigniederlassungen sowie Haupt- und Nebenbetriebe errichten, gleichartige oder ähnliche Unternehmen erwerben, pachten oder sich daran beteiligen und Kooperationen jeglicher Art, die dem Gesellschaftszweck, insbesondere der Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs dienen, eingehen.

4.5.2 *Bestätigung des öffentlichen Zweckes der wirtschaftlichen Betätigung gem. § 91 BbgKVerf i.V.m. § 131 BbgKVerf*

1.	**Nachweis des öffentlichen Zweckes (§ 91 Abs. 2 Nr. 1 BbgKVerf)**
	Mit Beschluss Nr. 206/92 wurde im Kreistag des Landkreises Forst (Lausitz) am 15.10.1992 der Beschluss zur Bildung der Neißeverkehr GmbH gefasst. Das Land Brandenburg hatte sich eindeutig dazu bekannt, die Aufgabenträgerschaft für den ÖPNV den Landkreisen zuzuordnen. Die Sicherstellung der ausreichenden Bedienung mit Verkehrsleistungen im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) ist nach dem Regionalisierungsgesetz (RegG) eine Aufgabe der Daseinsvorsorge in Verantwortung der Länder. Nach der Legaldefinition ist der ÖPNV „… die allgemein zugängliche Beförderung von Personen …, die überwiegend dazu bestimmt ist, die Verkehrsnachfrage im Stadt-, Vorort oder Regionalverkehr zu befriedigen. Der ÖPNV soll der Mobilitätssicherung aller Teile der Bevölkerung, der Gewährleistung gleichwertiger Lebensbedingungen in Teilgebieten mit unterschiedlicher Bevölkerungsdichte und

	Siedlungsstruktur, der Attraktivität der Wohn- und Gewerbestandorte, dem Umweltschutz und der Verkehrssicherheit dienen. In Ballungsgebieten soll der ÖPNV darüber hinaus als eine möglichst attraktive Alternative zum motorisierten Individualverkehr gestaltet werden und zu dessen Dämpfung beitragen. Die Landkreise und kreisfreien Städte des Landes Brandenburg sind nach § 3 Absatz 3 ÖPNVG (Bbg) Aufgabenträger für den übrigen öffentlichen Personennahverkehr (üÖPNV) sowie nach § 112 des Brandenburgischen Schulgesetzes (BbgSchulG) Träger der Schülerbeförderung für die in ihrem Gebiet wohnenden Schülerinnen und Schüler. Dabei können Aufgabenträger zur bestmöglichen Erreichung der Ziele des Gesetzes miteinander zusammenarbeiten, beispielsweise durch Bildung eines Verkehrsverbundes wie dem VBB (§ 5 ÖPNVG (Bbg)). Insgesamt soll die Verkehrsnachfrage im Stadt-, Vorort- und Regionalverkehr befriedigt werden. Hierzu ist je nach Bedarf ein Liniennetz aufzubauen. Die öffentliche Zwecksetzung lag bei der Gründung der Gesellschaft vor. Mit Ablauf des Dienstleistungsvertrages für die Cottbusverkehr GmbH zum 31.07.2017 ist die öffentliche Zwecksetzung der Neißeverkehr GmbH nicht mehr gegeben, da der Gegenstand des Unternehmens in der Durchführung von Linienverkehren, einschließlich Sonderformen, Gelegenheitsverkehren im Sinne des Personenförderungsrechtes, Reisevermittlung und Autoserviceleistungen besteht. Die Liquidation der Gesellschaft wird vorbereitet.
2.	**Subsidiarität (§ 91 Abs. 3 Satz 1 BbgKVerf)**
	Abweichend von der grundsätzlich im Rahmen der Subsidiarität zu erbringenden Wirtschaftlichkeitsbetrachtung, besteht gemäß § 91 Abs. 3 S. 3 BbgKVerf die Möglichkeit, auf diese zu verzichten, wenn ein öffentliches Interesse über die wirtschaftliche Betätigung des Landkreises für erforderlich gehalten wird. Mit dem Kreistagsbeschluss 314-037/2013 (vom 18.12.2013 wurde das öffentliche Interesse über den Kreistag des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa begründet und bestätigt.
3.	**Nebenleistungen (§ 91 Abs. 5 BbgKVerf)**
	-entfällt-

4.5.3 *Beteiligungsverhältnisse*

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 1.074.000 EUR.
Am Stammkapital sind beteiligt:

	EUR	%
Prignitzer Eisenbahn GmbH	859.200	80,0
Landkreis Spree- Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa	214.800	20,0
	1.074.000	**100,0**

4.5.4 *Zusammensetzung der Organe und Besonderheiten*

a. Geschäftsführung

Herr Carsten Böger war ganzjährig zum Geschäftsführer der Neißeverkehr GmbH bestellt.

b. Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat bestand in 2023 aus fünf Mitgliedern. Von diesen wurden drei durch den Mehrheitsgesellschafter und zwei durch den Landkreis entsandt. Mitglieder des Aufsichtsrates waren im Geschäftsjahr 2023 folgende Personen:

Herr Jost Knebel	ehem. Geschäftsführer der NETINERA Deutschland GmbH (Vorsitzender bis 30.06.2023)
Herr Markus Resch	Geschäftsführer der NETINERA Deutschland GmbH (Vorsitzender ab 01.07.2023)
Herr Harald Altekrüger	Landrat Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa (stellvertretender Vorsitzender)
Herr Heiko Piesbergen	Vertreter der Konzernobergesellschaft
Herr Alexander Sterr	Vertreter der Konzernobergesellschaft (Mitglied ab 19.09.2023)
Herr Herbert Gehmert	Vertreter des Kreistages Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

Im Berichtsjahr fand eine Aufsichtsratssitzung am 29.06.2023 statt.

c. Gesellschafterversammlung

Herr Jost Knebel	Gesellschaftervertreter der Prignitzer Eisenbahn GmbH (Vorsitzender)
Herr Carsten Billing	Gesellschaftervertreter des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

Im Berichtsjahr fand eine Gesellschafterversammlung am 29.06.2023 statt.

4.5.5 *Wirtschaftliche Lage*

- **Geschäftstätigkeit und Geschäftsverlauf**

  Die Neißeverkehr GmbH war bis zum 31. Juli 2017 als Verkehrsunternehmen des öffentlichen Personennahverkehrs mit 9 eigenen Bussen sowie 13, zum Teil auch kleineren Fahrzeugen von Subunternehmern aktiv.

  Mit Ende des Kooperationsvertrages mit der Cottbusverkehr GmbH erbringt die Neißeverkehr GmbH seit dem 1. August 2017 keine Verkehrsleistungen. Dementsprechend konnten im Berichtsjahr keine Umsatzerlöse aus Verkehrsleistungen erzielt werden.
  Die verbleibende Geschäftstätigkeit beschränkt sich auf die Vermietung von Immobilien.

- **Geschäftsverlauf – wirtschaftlich**

  Die Prüfung des Jahresabschlusses 2023 der Neißeverkehr GmbH hat zu keinen Einwendungen geführt. Der Jahresabschluss wurde mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk durch den Wirtschaftsprüfer versehen.

  Der nachfolgenden Übersicht liegen die Zahlen der GuV zu Grunde. Die Zahlen des Vorjahres werden als Vergleich gegenübergestellt.

	2022 in EUR	2023 in EUR	Veränderung in EUR
Umsatzerlöse	39.593	26.284	-13.309
Sonstige betriebliche Erträge	301.768	20.663	-281.104
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibung	56	0	-56
Sonstige betriebliche Aufwendungen	91.236	72.517	-18.718
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	145.739,97	145.739,97
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	69.289	51.851	-17.438
Ergebnis nach Steuern	**180.780**	**-77.421**	**-258.201**
Sonstige Steuern	4.768	575	-4.193
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	**176.013**	**65.923**	**-110.090**

In den **Umsatzerlösen** werden im Wesentlichen die Erträge aus der Vermietung von Grundstücken und Immobilien ausgewiesen (26 TEUR; Vorjahr 40 TEUR).

Sonstige betriebliche Erträge sind in Höhe von 21 TEUR durch die Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen angefallen.

Der **Jahresüberschuss** beläuft sich auf 66 TEUR.

- **Personal**
  Der Jahresdurchschnitt der Mitarbeiter im Jahr 2023 liegt bei 0 Mitarbeitern.

4.5.6 *Ausblick auf das Jahr 2024*

Für 2024 wird ein leichter Rückgang der Umsatzerlöse aus Vermietung und Verpachtung erwartet. Ein geplanter Verkauf des Grundstücks in Forst könnte zusätzliche Einnahmen von 78 TEUR generieren, was zu einem leicht höheren Jahresergebnis führen könnte. Nach dem Verkauf des Grundstücks kann die Abwicklung der Gesellschaft weitergeführt werden. Der Beschluss zur Liquidation ist im Jahr 2025 vorgesehen.

4.5.7 *Gegenüberstellung zusammengefasster Unternehmensdaten*

Mitgesellschafter	***Gesellschafter***	***Anteil in %***	
	Prignitzer Eisenbahn GmbH	80	
Organe der Gesellschaft	Geschäftsführung Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat		
Gesellschaftszweck	Organisation und Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs		
Datum der Gründung	14.12.1992		
Geschäftsjahr	**2021**	**2022**	**2023**
Gezeichnetes Kapital (Stammkapital in EUR)	1.074.000	1.074.000	1.074.000
Kapitalrücklage	1.150.214	1.150.214	1.150.214
Beteiligung des Landkreises (%)	20,00	20,00	20,00
Kreditaufnahme	0	0	0
Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)			
1. Kapitalzuführungen und -entnahmen	0	0	0
2. Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	0	0	0
3. Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	0	0	0
4. Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf den Haushalt des Landkreises auswirken	0	0	0
Bilanz (EUR): u.a.			
- Bilanzsumme	5.398.162	5.617.623	5.417.269
- Eigenkapital	5.286.087	5.462.100	5.352.010
- Verbindlichkeiten	21.826	2.019	2.019
- Sachanlagen	32.642	7	7
- Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0
GuV (EUR): u.a.			
- Umsatz	113.453	39.593	26.284
- Material- und Personalaufwand	0	0	0
- Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	162.322	176.013	65.923
Kennzahlen zur Vermögensanalyse			
- Anlageintensität in %	0,60	0,00	0,00
- nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
Kennzahlen zur Kapitalanalyse			
- Eigenkapitalquote in %	97,92	97,23	98,80
- Fremdkapitalquote in %	2,08	2,77	1,20
Kennzahlen zur Liquiditätsanalyse			
- Anlagendeckungsgrad II in %	16.192,26	51.480.675,49	50.443.073,70
- Liquidität 3. Grades in %	4.787,45	3.612,07	8.301,16
- Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit (TEUR) *			
Kennzahlen zur Rentabiltätsanalyse			
- Eigenkapitalrentabilität in %	3,07	3,22	1,23
- Gesamtkapitalrentabilität in %	3,01	3,13	1,25
- Anzahl der Beschäftigten (31.12.)	0	0	0
- Personalaufwandsquote in %	0,00	0,00	0,00

4.6 Wirtschaftsregion Lausitz GmbH

Sitz der Gesellschaft: Magazinstraße 28
03046 Cottbus/Chóśebuz

4.6.1 *Gegenstand des Unternehmens/Öffentlicher Zweck*

(1) Gegenstand des Unternehmens ist es, die Strukturentwicklung in der Lausitz für das Land Brandenburg und die Landkreise Elbe-Elster, Oberspreewald-Lausitz, Spree-Neiße/Sprjewja-Nysa, Dahme-Spreewald sowie die kreisfreie Stadt Cottbus/Chóśebuz zu befördern. Dazu gehören insbesondere die nachfolgenden Aufgaben:

a. strategische Koordinierung und Begleitung des Strukturwandels durch die Entwicklung zukunftsfähiger wirtschaftlicher Perspektiven für den Brandenburger Teil der Lausitz auf der Basis der strategischen Ausrichtung des Landes
b. Beratung und Unterstützung bei der Weiterentwicklung strategischer Ausrichtungen
c. Begleitung und Steuerung der Strukturentwicklung, u.a. durch die Unterstützung regionaler Projekte
d. Steuerung, Durchführung und Weiterentwicklung der Werkstattprozesse zur Entwicklung, Qualifizierung, Begleitung und Unterstützung der Umsetzung von regionalen Projekten
e. Förderung der länderübergreifenden Zusammenarbeit zwischen dem Freistaat Sachsen und dem Land Brandenburg sowie benachbarter Staaten zu Fragen der Struktur- und Regionalentwicklung unter Beachtung des § 91 Abs. 4 Satz 2 BbgKVerf
f. Unterstützung eines partizipativen Beteiligungsprozesses zivilgesellschaftlicher Akteurinnen und Akteure
g. Koordinierung, Steuerung und Umsetzung von Maßnahmen zum Marketing und zur Imagestärkung der Wirtschaftsregion Lausitz

Die gesetzlichen Zuständigkeiten der Gesellschafter und der ihr angehörenden Gebietskörperschaften, insbesondere im Bauplanungsrecht, bleiben unberührt.

(2) Die Gesellschaft übernimmt nicht die – unmittelbare oder mittelbare – wirtschaftliche Trägerschaft für einzelne Entwicklungsmaßnahmen.

(3) Die Gesellschaft verfolgt nicht die Absicht, Gewinne zu erzielen.

4.6.2 *Bestätigung des öffentlichen Zweckes der wirtschaftlichen Betätigung gem. § 91 BbgKVerf i.V.m. § 131 BbgKVerf*

1.	**Nachweis des öffentlichen Zweckes (§ 91 Abs. 2 Nr. 1 BbgKVerf)**
	Mit der Gründung der Energieregion Lausitz-Spreewald GmbH (ELS) im Jahr 2009 verfolgten die Gesellschafter - die Landkreise Dahme-Spreewald, Elbe-Elster, Oberspreewald-Lausitz, Spree-Neiße und die Stadt Cottbus/Chóśebuz - strategische Ziele zur nachhaltigen Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Region und ihrer Unternehmen sowie die Stärkung der Attraktivität des Standortes für Investitionen und überregionale Kooperationen. Im Jahr 2017 trat der Landkreis Görlitz der Gesellschaft bei. Hierbei erfolgte eine grundlegende Anpassung des Gesellschaftsvertrages einschließlich des Gesellschaftszweckes sowie auch die Umfirmierung in Wirtschaftsregion Lausitz GmbH (WRL). Im Jahr 2019 wurde mit dem Landkreis Bautzen der zweite sächsische Landkreis auf dem Gebiet der Lausitz in die WRL aufgenommen. Wesentliche Kernaufgabe ist die Fokussierung auf die länderübergreifende Gestaltung des Strukturwandels in der Lausitz. Mit dem Kohleausstiegsgesetz wurden für den sächsischen Teil der Lausitz die Sächsische Agentur für Strukturentwicklung und für den brandenburgischen Teil der Lausitz die WRL durch die jeweiligen Landesregierungen mit der Strukturentwicklung in ihren Gebieten beauftragt Vor diesem Hintergrund sind die sächsischen Landkreise Görlitz und Bautzen zum 01.01.2021 auf eigenen Wunsch aus der Gesellschaft ausgetreten. Mit Urkunde Nr. 1627, Eintragung vom 04.01.2022 im Handelsregister, wurde die Erhöhung des Stammkapitals der Gesellschaft als Voraussetzung des Eintritts des Landes Brandenburg als Mehrheitsgesellschafter beschlossen. Die Veränderung der Gesellschafterstruktur mit einer Mehrheitsbeteiligung des Landes Brandenburg in Höhe von 54,55 % ist damit vollzogen.

	Die WRL trägt durch eine gezielte Zusammenarbeit mit den jeweiligen regional verankerten Akteuren zur Weiterentwicklung der Region als Wirtschafts-, Wissenschafts-, Bildungs- und Tourismusregion bei. Insofern erfüllt die WRL die ihr auferlegten Aufgaben der Daseinsvorsorge auf den Gebieten der Wirtschaftsförderung, der Sicherung und Förderung von Bildungseinrichtungen sowie der thematischen Entwicklung und Sicherung der Mobilitätsbeziehungen. Zur Finanzierung der Aufgaben der GmbH ist die Gesellschaft auf öffentliche Projektmittel und Gesellschafterzuschüsse angewiesen. Wie bereits in der Wirtschaftlichkeitsanalyse zum Zeitpunkt der Gründung festgestellt, ist die Einwerbung von verschiedenen Projektmitteln zur Umsetzung der Projekte, die im öffentlichen Interesse der WRL stehen, grundsätzlich nur durch die öffentliche Hand bzw. durch deren Gesellschaften möglich. Nur diesen stehen oftmals die wesentlichen Programme zur Verfügung und sind in der Regel mit einem größeren Fördersatz gegenüber privaten Unternehmen ausgestattet. Somit entsteht ein Vorteil gegenüber privaten Dritten, da durch diese zusätzlichen Mittel die Aufgabenwahrnehmung in einem größeren und effektiveren Umfang erfolgen kann. Vor diesem Hintergrund ist die Aufgabenübertragung an einen privaten Dritten nicht mit dem öffentlichen Interesse vereinbar. Dazu erfolgte im Jahr 2022 die Prüfung und die Bestätigung mittels Kreistagsbeschluss vom 14.12.2022.
2.	**Subsidiarität (§ 91 Abs. 3 Satz 1 BbgKVerf)**
	Abweichend von der grundsätzlich im Rahmen der Subsidiarität zu erbringenden Wirtschaftlichkeitsbetrachtung, besteht gemäß § 91 Abs. 3 S. 3 BbgKVerf die Möglichkeit, auf diese zu verzichten, wenn ein öffentliches Interesse über die wirtschaftliche Betätigung des Landkreises für erforderlich gehalten wird. Mit dem Kreistagsbeschluss 314-037/2013 vom 18.12.2013 wurde das öffentliche Interesse über den Kreistag des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa begründet und bestätigt.
3.	**Nebenleistungen (§ 91 Abs. 5 BbgKVerf)**
	-entfällt-

4.6.3 *Beteiligungsverhältnisse*

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 55.000 EUR.
Am Stammkapital sind beteiligt:

	EUR	%
Land Brandenburg	30.000	54,55
Landkreis Spree-Neiße/ Wokrejs Sprjewja-Nysa	5.000	9,09
Landkreis Oberspreewald-Lausitz	5.000	9,09
Landkreis Dahme-Spreewald	5.000	9,09
Landkreis Elbe-Elster	5.000	9,09
Stadt Cottbus/Chóśebuz	5.000	9,09
	55.000	**100,0**

4.6.4 *Zusammensetzung der Organe und Besonderheiten*

a. Geschäftsführung

Geschäftsführer des Unternehmens ist Herr Heiko Jahn.

b. Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehörten elf Mitglieder, darunter sechs Vertreter des Landes Brandenburg – darunter der Vorsitz des Aufsichtsrats - und je ein Vertreter der kommunalen Gebietskörperschaften an:

Herr Dr. Klaus Freytag	Lausitzbeauftragter des Ministerpräsidenten, Staatskanzlei des Landes Brandenburg (Vorsitzender)
Herr Carsten Billing	Dezernent Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa (stellvertretender Vorsitzender)
Herr Stephan Hornak	Amtsleiter Büro Landrat Landkreis Oberspreewald-Lausitz (vom 02.03.2023 bis 31.05.2023)
Herr Robert Weidner	Dezernent Landkreis Oberspreewald-Lausitz (ab 01.06.2023)
Herr Thomas Bergner	Dezernent und Geschäftsbereichsleiter der Stadt Cottbus/Chóśebuz (bis 30.06.2023)

Herr Dr. Markus Niggemann	Beigeordneter und Geschäftsbereichsleiter der Stadt Cottbus/Chóśebuz (ab 01.07.2023)
Herr Stefan Klein	Dezernent des Landkreises Dahme-Spreewald
Herr Rainer Pilz	Amtsleiter Landkreis Elbe- Elster
Herr Dr. Volker Offermann	Abteilungsleiter Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie (bis 27.12.2023)
Frau Anke Herrmann	Abteilungsleiterin Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz
Herr Marc Lechleitner	Abteilungsleiter Ministerium des Innern und Kommunales (bis 03.07.2023)
Frau Larissa Penzenstadler-Hennig	Stellv. Leitung Abt. 3 Ministerium des Innern und Kommunales des Landes Brandenburg (ab 04.07.2023)
Frau Brigitte Faber- Schmidt	Abteilungsleiterin Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur (ab 03.02.2022)
Frau Katrin Müller-Wartig	Referatsleiterin Ministerium der Finanzen und für Europa
Herr Lars Wirbatz	Referatsleiter Ministerium der Finanzen und für Europa (ab 28.12.2023)

Im Berichtsjahr fanden Aufsichtsratssitzungen am 06.03., 05.06., 04.09 sowie am 04.12.2023 statt.

c. Gesellschafterversammlung

Das Land Brandenburg wird in der Gesellschafterversammlung durch ein Mitglied der Landesregierung oder einen Bevollmächtigten vertreten. Die kommunalen Gebietskörperschaften werden durch ihren Hauptverwaltungsbeamten bzw. einen jeweils von diesem mit der Wahrnehmung dieser Aufgabe dauerhaft betrauten Beschäftigten vertreten.

Gesellschafter:

Herr Johannes Werner	Ministerialrat des Ministeriums der Finanzen und für Europa des Landes Brandenburg (Vorsitzender)
Herr Harald Altekrüger	Landrat Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa
Herr Siegurd Heinze	Landrat Landkreis Oberspreewald-Lausitz
Herr Tobias Schick	Oberbürgermeister Stadt Cottbus/Chóśebuz
Herr Stephan Loge	Landrat Landkreis Dahme-Spreewald
Herr Christian Jaschinski	Landrat Landkreis Elbe-Elster

Vertreter der Lausitzrunde:

Ein Mitglied der Lausitzrunde – dem kommunalen Bündnis für Strukturentwicklung – hat das Recht, als Gast an den Gesellschafterversammlungen teilzunehmen.

Im Berichtsjahr fanden Gesellschafterversammlungen am 03.07., sowie am 09.10.2023 statt.

4.6.5 *Wirtschaftliche Lage*

- **Geschäftstätigkeit und Geschäftsverlauf**

  Die WRL GmbH hat im Geschäftsjahr 2023 die Arbeit als Strukturentwicklungsgesellschaft für die brandenburgische Lausitz und weitere Aufgaben, die eng mit den Aufgaben als Strukturentwicklungsgesellschaft einhergehen (u.a. Förderlotse, Qualifizierung STARK-Anträge, Fördergrundsätze) fortgeführt. Die Strukturentwicklung sieht eine stetige Anpassung der Prozesse an den Strukturwandel vor.

  Das Bundesmodellvorhaben „Unternehmen Revier" wird von der WRL GmbH auch weiterhin als Regionalpartner bis zum 31. Dezember 2027 fortführen.

Für das Projekt der Vorjahre, das Bundesmodellvorhaben: "Lebendige Regionen - Aktive Regionalentwicklung als Zukunftsaufgabe/Mobilitätsmanagement für den Wirtschaftsraum Spreewald" - (MORO) wurde die Prüfung des Verwendungsnachweises durch die Fördermittelgeber abgeschlossen, der Schlussbescheid war zum Ende des Geschäftsjahres noch ausstehend.

Folgende Projekte und Vorhaben werden im betrachteten Wirtschaftsjahr hervorgehoben:

- ***Bundesmodellvorhaben „Unternehmen Revier“***
  Das Programm erzielt die beabsichtigte Wirkung einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung der Region mit Effekten hinsichtlich der Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen. Mit dem jährlich stattfindenden öffentlichen Ideen- und Projektwettbewerb trägt das Bundesmodellvorhaben Unternehmen Revier dazu bei, Unternehmen und Wissenschaftseinrichtungen für den Prozess der Strukturentwicklung zu aktivieren. Da das Strukturstärkungsgesetz kaum Möglichkeiten einer direkten Unternehmensförderung für die Neuausrichtung der Geschäftsmodelle und der Erweiterung des Produktportfolios gerade für die KMU's bereithält, kommt dem Bundesmodellvorhaben „Unternehmen Revier" hier eine bedeutende Funktion zu.
  Im mittlerweile 6. Ideen- und Projektwettbewerb wurden im Schnellläuferverfahren 15 Projekte mit 22 Einreichern und Langläuferverfahren 16 Projekte mit 37 Einreichern bei der Wirtschaftsregion Lausitz GmbH eingereicht. Bisher wurden Einreicher nur im Schnellläuferverfahren zur Antragseinreichung aufgefordert. Insgesamt waren dies 7 Projekte mit insgesamt 10 Einreichern. Die Förderquote lag über alle aufgeforderten Anträge verteilt bei 63,49 Prozent. Die Einreicher aus dem Langläuferverfahren erhalten bei Auswahl eine Aufforderung zur Antragseinreichung im März 2024. Zuwendungen sind für dieses Verfahren ab 01.08.2024 geplant. Im Jahr 2023 konnten 24 neue Zuwendungsbescheide für Projekteinreicher ausgestellt werden. Darunter waren 7 bewilligte Verbundanträge.

Werkstattprozess

Auf Grundlage des „Lausitzprogramms 2038“ hat die WRL GmbH gemäß definierter Handlungsfelder fünf thematische „Werkstätten“ eingerichtet. Im Werkstattprozess werden eingereichte kommunale Projektideen auf Förderfähigkeit geprüft und qualifiziert. Weiterhin werden komplementäre Projekte identifiziert, um Synergieeffekte zu heben.

Der Werkstattprozess der WRL ist beispielgebend für die Strukturentwicklung einer Zukunftsregion. Die Projektideen kommen im Bottom-up-Prinzip aus der Region und werden durch die Werkstätten qualifiziert und zur Umsetzungsreife gebracht. Dabei werden schon im Vorprozess, der Beratung eines Antragstellers durch die Werkstattmitarbeiter, zusätzliche Leistungen erbracht, wie z.B. Förderlotse oder die Prüfung und Qualifizierung von STARK-Anträgen. Dies gewährleistet eine maximale Akzeptanz im Strukturwandelprozess, sollten Projekte noch keine Förderreife haben oder aufgrund der Voraussetzungen keine Förderung nach dem Investitionsgesetz Kohleregionen (Investitionsgesetz Kohleregionen - InvKG) erhalten.

Im Geschäftsjahr 2023 fanden insgesamt in allen fünf Werkstätten 15 Sitzungen und 1 werkstattübergreifende Sitzung statt. Es wurden 11 neue Projekte durch die IMAG bestätigt und 7 Zuwendungsbescheide durch die Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) erteilt.

Das Werkstattteam unterstützt neben der Qualifizierung von Projekten und dem Nachhalten der Umsetzung, um diese öffentlichkeitswirksam zu dokumentieren folgende Aufgaben:

- Monitoring der STARK-Projekte des Landes Brandenburg
- Lausitz-Kultur-Koordinierungsstelle für die brandenburgische Lausitz (partnerschaftliche Zusammenarbeit zur Stärkung der kulturellen Identität, des Transformationsmotors Kultur im Prozess des Strukturwandels und der Förderung einer länderübergreifenden Entwicklung der Lausitz als Modellregion)
- Investitionskorridor Berlin – Lausitz

- ***Marketing, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit***

  Im Jahr 2023 wurde weiter an der Umsetzung der Imagekampagne „Die Lausitz. Krasse Gegend.“ gearbeitet. Dabei lag der Fokus auf die Verknüpfung der Imagekampagne mit den regionalen Netzwerken, Kommunen und Stakeholdern. Die Webseite sowie mehrere Social-Media-Kanäle wurden eingerichtet und regelmäßig mit neuen Inhalten gefüllt.
  Für die Produktion von Videoclips; Fotos und Content konnten regionale Unternehmen beauftragt werden.
  Die Homepage und die Social-Media-Kanäle der WRL GmbH wurden im Geschäftsjahr 2023 mit regelmäßigen Beiträgen ausgestattet und werden weiter ausgebaut. Um die Sichtbarkeit des Strukturwandels weiter zu erhöhen, wurde das Team der Öffentlichkeitsarbeit erweitert.

- **Geschäftsverlauf – wirtschaftlich**

  Die Prüfung des Jahresabschlusses 2023 der WRL hat zu keinen Einwendungen geführt. Der Jahresabschluss wurde mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk durch den Wirtschaftsprüfer versehen.

  Der nachfolgenden Übersicht liegen die Zahlen der GuV zu Grunde. Die Zahlen des Vorjahres werden als Vergleich gegenübergestellt.

	2022 in EUR	**2023 in EUR**	**Veränderung in EUR**
Umsatzerlöse	0	152.928	152.928
Sonstige betriebliche Erträge	1.737.753	1.713.227	-24.526
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	1.244.647	1.173.501	-71.145
Abschreibung	9.924	5.643	-4.281
Sonstige betriebliche Aufwendungen	517.780	686.472	168.691
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	**-34.598**	**540**	**35.138**
Sonstige Steuern	431	540	108
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	**-35.029**	**0**	**35.029**

Im Jahr 2023 sind die **sonstigen betrieblichen Erträge** i. H. v. 1.713 TEUR gegenüber dem Vorjahr (1.738 TEUR) leicht gesunken.

Sie setzen sich vor allem aus den Betriebskostenzuschüssen der Gesellschafter i. H. v. in Höhe von 865 TEUR, den Fördermitteln aus der Förderrichtlinie „STARK" zur Finanzierung der Personal- und Sachkosten des Werkstattprozesses i. H. v. 441 TEUR, Fördermittel aus der Förderrichtlinie „STARK" zur Finanzierung der Sachkosten der Imagekampagne i. H. v. 370 TEUR zusammen.
Die Gesellschaft konnte Umsatzerlöse i. H. v. 153 TEUR aus der Erstattung der Personal- und Sachkosten im Bundesmodellvorhaben „Unternehmen Revier" durch den Abwicklungspartner, den Landkreis Spree-Neiße/ Wokrejs Sprjewja-Nysa erzielen.

Bei den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** kam es zu einer Erhöhung gegenüber dem Vorjahr auf 686 TEUR (2022: 518 TEUR). Die erhöhten Aufwendungen sind mit dem STARK-Projekt „Imagekampagne“ sowie der zusätzlichen Poolfahrzeuge begründet.

Der **Personalaufwand** belief sich auf 1.173,5 TEUR (Vorjahr: 1.177 TEUR) bei nahezu gleicher durchschnittlicher Mitarbeiteranzahl (14,5) wie im Vorjahr (15).

Personal- und Sachkosten aus dem Werkstattprozess sowie die Sachkosten der „Imagekampagne“ werden zu 90% über die Förderrichtlinie zur Stärkung der Transformationsdynamik und Aufbruch in den Revieren und an den Kohlekraftwerkstandorten „STARK“ gegenfinanziert.

Das Geschäftsjahr wurde mit ausgeglichenem Ergebnis abgeschlossen.

- **Zuschüsse des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa**

in EUR	2021	2022	2023
Betriebskostenzuschuss	117.600	80.916	86.817

- **Personal**

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr durchschnittlich 14,5 Arbeitnehmer, darunter 12 im Projektmanagement und 3 in der Verwaltung beschäftigt.
Die WRL verzeichnete eine gestiegene Mitarbeiterfluktuation. Es zeichnet sich ab, dass der Arbeitsmarkt vielfältige Möglichkeiten zur persönlichen und finanziellen Entwicklung der Arbeitnehmer bietet, die die WRL mit fördermittelgebundenen Arbeitsplätzen nicht anbieten kann.

4.6.6 *Ausblick auf das Jahr 2024*

Die Planung sieht vor, dass im Geschäftsjahr 2024 die Personal- und Sachkosten für das Stammpersonal der WRL GmbH durch die Betriebskostenzuschüsse der fünf kommunalen Gesellschafter sowie der Staatskanzlei des Landes Brandenburg finanziert werden. Weitere Personalstellen werden, sollte der Bedarf bestehen, nur über Drittmittel finanziert werden.

Für das Wirtschaftsjahr 2024 wird gemäß bestätigtem Wirtschaftsplan vom 04.09./09.10.2023 ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Die WRL wird die Arbeit als Strukturentwicklungsgesellschaft für die brandenburgische Lausitz weiter ausbauen und die Prozesse stetig anpassen.
Für das Geschäftsjahr 2024 sind vielfältige Maßnahmen zum weiteren „Ausrollen" der Imagekampagne unter enger Einbindung der kommunalen Gebietskörperschaften in der Lausitz geplant.
Weiterhin werden auch die anderen großen Stakeholder, Unternehmen sowie die Zivilgesellschaft eingebunden.

4.6.7 *Gegenüberstellung zusammengefasster Unternehmensdaten*

Mitgesellschafter	***Gesellschafter*** ***Anteil in %*** Land Brandenburg 54,55 Stadt Cottbus/Chóśebuz 9,09 Landkreis Oberspreewald-Lausitz 9,09 Landkreis Elbe-Elster 9,09 Landkreis Dahme-Spreewald 9,09
Organe der Gesellschaft	Geschäftsführung Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat
Gesellschaftszweck	Beförderung der Strukturentwicklung in der Lausitz, dazu gehören insbesondere die strategische Koordinierung und Begleitung des Strukturwandels durch die Entwicklung zukunftsfähiger wirtschaftlicher Perspektiven für die Lausitz, die Begleitung der Strukturentwicklung als Maßnahmenträger sowie die direkte Unterstützung konkreter Projekte. Weiterhin umfasst dies auch die Koordinierung, Steuerung und Umsetzung von Maßnahmen zum Marketing und zur Imagestärkung der Wirtschaftsregion Lausitz und eine länderübergreifenden Zusammenarbeit zwischen dem Freistaat Sachsen und dem Land Brandenburg sowie benachbarter Staaten zu Fragen der Struktur- und Regionalentwicklung unter Beachtung des § 91 Abs. 4 Satz 2 BbgKVerf.
Datum der Gründung	15.07.2009

Geschäftsjahr	2021	2022	2023
Gezeichnetes Kapital (Stammkapital in EUR)	25.000	55.000	55.000
Kapitalrücklage	0	0	0
Beteiligung des Landkreises (%)	14,29	9,09	9,09
Kreditaufnahme	0	0	0
Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)			
1. Kapitalzuführungen und -entnahmen	0	0	0
2. Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	0	0	0
3. Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	0	0	0
4. Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf den Haushalt des Landkreises auswirken	117.600	80.916	86.817
Bilanz (EUR): u.a.			
- Bilanzsumme	798.592	445.679	437.188
- Eigenkapital	271.699	266.670	266.670
- Verbindlichkeiten	478.711	67.198	68.414
- Sachanlagen	30.050	20.126	14.494
- Sonderposten mit Rücklageanteil	20.000	0	0
GuV (EUR): u.a.			
- Umsatz	0	1.999	152.928
- Material- und Personalaufwand	1.176.874	1.244.647	1.173.501
- Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	298.464	-35.029	0
Kennzahlen zur Vermögensanalyse			
- Anlageintensität in %	3,76	4,52	3,59
- nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
Kennzahlen zur Kapitalanalyse			
- Eigenkapitalquote in %	36,53	59,83	61,00
- Fremdkapitalquote in %	63,47	40,17	39,00
Kennzahlen zur Liquiditätsanalyse			
- Anlagendeckungsgrad II in %	970,55	1.324,67	2.059,00
- Liquidität 3. Grades in %	158,90	243,69	324,13
- Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit (TEUR)	-211,53	-53,09	8,35
Kennzahlen zur Rentabiltätsanalyse			
- Eigenkapitalrentabilität in %	102,32	-13,14	0,00
- Gesamtkapitalrentabilität in %	37,46	-7,86	0,00
- Anzahl der Beschäftigten (Stand 31.12.)	17	15	15

4.7 Naturwelt Lieberoser Heide GmbH (Internationale Naturausstellung)

Sitz der Gesellschaft: Mühlenstraße 20
15868 Lieberose

Die Gesellschaft, gegründet am 18.10.2017 als I.N.A. Lieberoser Heide GmbH führt seit dem 27.09. 2022 den Namen Naturwelt Lieberoser Heide GmbH.

4.7.1 *Gegenstand des Unternehmens/Öffentlicher Zweck*

(1) Die Gesellschaft koordiniert Maßnahmen und setzt selbst Maßnahmen um, die der Stärkung des Images und der Wirtschaftskraft der Entwicklung der Lieberoser Heide dienen. Hauptgegenstand ist die Initiierung und Umsetzung von regional wirksamen Projekten in enger Kooperation mit den jeweiligen regional verankerten Akteuren, um diese Region als eine Wirtschafts-, Wissenschafts- und Tourismusregion weiterzuentwickeln. Dazu gehört auch die Akquisition von Mitteln der EU, Bund und Land sowie aus der Wirtschaft, um die regional bedeutenden abgestimmten Projekte umsetzen zu können. Aufgabe der Gesellschaft ist es, die Umstrukturierung des ehemaligen Truppenübungsplatzes Lieberoser Heide ästhetisch, sozial und ökologisch, besonders bezüglich der Landschaftsgestaltung und des Naturschutzes zu qualifizieren. Die Gesellschaft wird modellhaft Themen des Naturschutzes mit der Regionalentwicklung verbinden.

(2) Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar gefördert werden kann.

(3) Zweck der Gesellschaft ist

a) die Förderung von modellhafter Partizipation der Bevölkerung an der Verbindung von Wildnis, Naturschutz und Regionalentwicklung sowie die Umsetzung von modellhaften Projekten der Regional- und Strukturentwicklung,
b) die Förderung des Umwelt- und Naturschutzes und schutzwürdiger Biotope durch Maßnahmen, die geeignet sind, diese zu erhalten bzuw. Wiederherzustellen,
c) die Bereitschaft des Bürgers zum Erleben und zur Weiterentwicklung seiner Umwelt zu wecken, insbesondere durch

- Informationsveranstaltungen und Ausstellungen,
- Bildungsangebote, die geeignet sind, dem Bürger die notwendigen Kenntnisse im Bereich des Natur- und Umweltschutzes zu vermitteln,
- Heimatpflege und Heimatkunde,
- Schutz von wildlebenden Tieren und Pflanzen sowie
- nachhaltiger Umgang mit Energie.

4.7.2 *Bestätigung des öffentlichen Zweckes der wirtschaftlichen Betätigung gem. § 91 BbgKVerf i.V.m. § 131 BbgKVerf*

1.	**Nachweis des öffentlichen Zweckes (§ 91 Abs. 2 Nr. 1 BbgKVerf)**
	Mit der Gründung der I.N.A. Lieberoser Heide GmbH im Jahr 2017 strebten die Gesellschafter – die Landkreise Spree-Neiße und Dahme-Spreewald sowie die Kommunen vor Ort – an, die Entwicklung der Lieberoser Heide als Instrument der Wirtschaftsförderung zu nutzen. Um eine einheitliche Entwicklung dieses Gebietes sicherzustellen, wurde die Gründung der I.N.A. Lieberoser Heide GmbH beschlossen. Diese soll Maßnahmen, die der Stärkung des Images und der Wirtschaftskraft der Lieberoser Heide dienen, koordinieren und selbst umsetzen. Dabei erfolgt eine enge Kooperation mit den jeweiligen regional verankerten Akteuren. Im Fokus des öffentlichen Interesses steht die Anforderung der Gesellschaft, die komplexen Überlagerungen verschiedener öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Vorschriften sowie verschiedener Planungsebenen zu überwachen und einzuhalten. Zur Finanzierung der Aufgaben der GmbH ist die Gesellschaft auf die Einwerbung von öffentlichen Projektmitteln und Gesellschafterzuschüssen angewiesen. Zu den Aufgaben der Gemeinde gehört gem. § 2 Abs. 2 BbgKVerf unter anderem die Entwicklung der Freizeit- und Erholungsbedingungen sowie der Schutz der natürlichen Umwelt.

	Die Gesellschaft zeichnet sich dadurch aus, dass bedeutsame Themen und Ziele unserer Zeit, wie biologische Vielfalt und Wildnis, nachhaltige Landnutzung, Umweltbildung und Naturtourismus, für die Wertschöpfung in strukturschwachen Regionen nutzbar gemacht werden. Die Gesellschaft soll aktuelle Ansätze von Naturtourismus, Umweltbildung und nachhaltiger Entwicklung aufzeigen, um Natur erlebbar zu machen; damit setzt sie die wesentlichen Ziele des Maßnahmenprogramms zur biologischen Vielfalt sowie der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Brandenburg in vorbildlicher Weise um. Dazu erfolgte im Jahr 2022 die Prüfung und die Bestätigung mittels Kreistagsbeschluss vom 14.12.2022.
2.	**Subsidiarität** **(§ 91 Abs. 3 Satz 1 BbgKVerf)**
	Abweichend von der grundsätzlich im Rahmen der Subsidiarität zu erbringenden Wirtschaftlichkeitsbetrachtung, besteht gemäß § 91 Abs. 3 S. 3 BbgKVerf die Möglichkeit, auf diese zu verzichten, wenn ein öffentliches Interesse über die wirtschaftliche Betätigung des Landkreises für erforderlich gehalten wird. Mit dem Kreistagsbeschluss 170-019/2017 vom 26.04.2017 zur Gründung der I.N.A. Lieberoser Heide GmbH wurde das öffentliche Interesse über den Kreistag des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa begründet und bestätigt.
3.	**Nebenleistungen** **(§ 91 Abs. 5 BbgKVerf)**
	-entfällt-

4.7.3 *Beteiligungsverhältnisse*

Das Stammkapital der Gesellschaft wurde, entsprechend der Beurkundung vom 24.03.2022 durch Stammkapitalerhöhungen und Aufnahme neuer Gesellschafter von 75.000 Euro auf 100.000 EUR erhöht.

Am Stammkapital sind beteiligt:

	EUR	%
Landkreis Dahme- Spreewald	30.000	30,0
Landkreis Spree- Neiße/ Wokrejs Sprjewja-Nysa	20.000	20,0
Landkreis Oder-Spree	10.000	10,0
Amt Lieberose/Oberspreewald	10.000	10,0
Amt Peitz	10.000	10,0
Stiftung Naturlandschaften Brandenburg	10.000	10,0
Gemeinde Schenkendöbern	5.000	5,0
Stadt Friedland/Niederlausitz	5.000	5,0
	100.000	**100,0**

4.7.4 *Zusammensetzung der Organe und Besonderheiten*

a. Geschäftsführung

Geschäftsführer der Gesellschaft ist Herr Gerhard Janßen .

b. Gesellschafterversammlung

Frau Heike Zettwitz	Beigeordnete und Dezernentin für Verkehr, Bauwesen und Umwelt, Landkreis Dahme-Spreewald (Vorsitzende)
Herr Bernd Boschan	Amtsdirektor Amt Lieberose/Oberspreewald (stellv. Vorsitzender)
Herr Olaf Lalk	Erster Beigeordneter Landkreis Spree-Neiße/ Wokrejs Sprjewja-Nysa
Herr Stephan Loge	Landrat Landkreis Dahme-Spreewald
Herr Rolf Lindemann	Landrat Landkreis Oder- Spree
Herr Dr. Andreas Meißner	Geschäftsführer Stiftung Naturlandschaften Brandenburg
Frau Elvira Hölzner	Amtsdirektorin Amt Peitz
Herr Ralph Homeister	Bürgermeister Gemeinde Schenkendöbern
Herr Maik Koschack	Bürgermeister Stadt Friedland NL

Im Berichtsjahr fanden vier ordentliche Gesellschafterversammlungen am 14.03., 05.07., 21.09. und am 11.12.2022 statt.

c. Beirat

Ein Beirat mit wichtigen gesellschaftlichen Interessenvertretern unterstützt die Geschäftsführung sowie die Gesellschafter bei der Wahrnehmung der Aufgaben in fachlicher Sicht.

Folgende Institutionen wurden als Mitglieder des Beirates benannt:

- Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa (Fachbereich Umwelt)
- Landkreis Dahme-Spreewald (Umweltamt)
- Amt Lieberose/Oberspreewald
- Amt Peitz
- Stiftung Naturlandschaften Brandenburg
- Gemeinde Schenkendöbern
- Ministerium Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft
- Landesbetrieb Forst Brandenburg
- Naturparkverwaltung Schlaubetal
- Biosphärenreservat Spreewald
- Spreewaldverein e.V. Regionalbüro
- LAG Spree-Neiße-Land e.V.
- Tourismusverband Spreewald e.V.

Im Berichtsjahr fand eine Sitzung am 21.09.2023 statt.

4.7.5 *Wirtschaftliche Lage*

Die Tätigkeit der Gesellschaft umfasste im Geschäftsjahr den gesellschaftsrechtlichen Zweck.

- **Geschäftstätigkeit und Geschäftsverlauf**

  Die Gesellschaft koordinierte Maßnahmen, die der Stärkung des Images und der Wirtschaftskraft der Entwicklung der Lieberoser Heide dienen. Regionale Projekte wurden entwickelt, um diese im folgenden Wirtschaftsjahr umzusetzen.

Chancen künftiger Entwicklung werden insbesondere in der Umsetzung der vorgeschlagenen Projektmodule der Naturwelt Lieberoser Heide gesehen. Unter umfangreicher Einbindung der Gesellschafter und Partner der Naturwelt Lieberoser Heide GmbH wurde ein Konzept für die weitere Entwicklung der Region und konkrete Projektmodule erarbeitet.

- **Ausgewählte Leistungen der Gesellschaft**

  Das Projekt Applikation 4.0 Lieberoser Heide (App), gefördert im Rahmen des Bundesmodellvorhabens „Unternehmen Revier“ wurde vorzeitig beendet und die Fördermittelrückforderung ausgeglichen.

  Projekte, wie zum Beispiel die Umsetzung eines Folgenantrages zur touristischen Inwertsetzung des Heideradwegs, eines Besuchszentrums mit Außenbereichen und die Aufwertung des „Sukzessionsparks“ wurden entwickelt. Dem Landkreis Dahme-Spreewald, als Gesellschafter der Naturwelt Lieberoser Heide GmbH, wurde die Förderwürdigkeit für die Umsetzung eines Besucherzentrums mit Außenbereichen und die Umgestaltung des Sukzessionsparks bestätigt. Begleitende Marketingmaßnahmen zur Verzahnung einzelner Projekte zu einer langfristigen Marketingstrategie und zur Steigerung der touristischen Inwertsetzung werden aus Fördermitteln zur Richtlinie der Stärkung und Transformationsdynamik und Aufbruch in den Revieren und an Kohlekraftwerkstandorten „STARK“ realisiert.

- **Geschäftsverlauf - wirtschaftlich**

  Die Prüfung des Jahresabschlusses der Naturwelt Lieberoser Heide GmbH hat zu keinen Einwendungen geführt. Der Jahresabschluss wurde mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk durch den Wirtschaftsprüfer versehen.

Der nachfolgenden Übersicht liegen die Zahlen der GuV zu Grunde. Die Zahlen des Vorjahres werden als Vergleich gegenübergestellt.

	2022 in EUR	2023 in EUR	Veränderung in EUR
Umsatzerlöse	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	456.681	415.094	-41.587
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	138.157	141.752	3.595
Abschreibung	37.603	46.020	8.417
Sonstige betriebliche Aufwendungen	280.920	227.321	-53.599
Sonst. Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	**0**	**0**	**0**
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	**0**	**0**	**0**

Umsatzerlöse waren im Berichtszeitraum nicht zu verzeichnen.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** sind gegenüber dem Vorjahr um 41,6 TEUR gesunken, was vor allem auf gesunkene Zuschüsse der Gesellschafter zurückzuführen ist (156 TEUR, Vj. 226 TEUR).

Abschreibungen betreffen die Anschaffungen immaterieller Vermögensgegenstände im Geschäftsjahr sowie von sonstiger Betriebs- und Geschäftsausstattung aus den Vorjahren und dem Geschäftsjahr und sind gegenüber dem Vorjahr um 8 TEUR auf nun 46 TEUR gestiegen.

Im **Personalaufwand** sind die im Geschäftsjahr aufgelaufenen Kosten für 2 Vollzeit- Mitarbeiter enthalten.
Die Projektstelle „Projektmanagerin Natur und Umwelt“ wird aus den jährlichen Betriebskostenzuschüssen finanziert. Die Projektstelle für das „Strategische Marketing“ wird durch das Programm „STARK – Stärkung der Transformationsdynamik und Aufbruch in den Revieren und an den Kohlekraftwerkstandorten“ gefördert.
Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dahme-Spreewald mbH ist mit der **Geschäftsbesorgung** beauftragt.
Die Gesellschaft weist zum Bilanzstichtag ein ausgeglichenes **Jahresergebnis** aus.

- **Zuschüsse des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa**

Ausgaben in EUR	2021	2022	2023
Zuschuss Landkreis gesamt	43.087	43.090	43.090

- **Personal**

  Die Gesellschaft beschäftigte im Jahr 2023 zwei feste Mitarbeiter*Innen eine Vollzeitstelle davon im Rahmen einer befristeten und durch Projektmittel geförderten Beschäftigung.

4.7.6 *Ausblick auf das Jahr 2024*

Die umliegenden Landkreise und Kommunen sehen die Neuausrichtung der Internationalen Naturausstellung zur „Naturwelt Lieberoser Heide – Das wilde Herz der Lausitz“ als eine Chance, die Entwicklung der strukturschwachen Region langfristig zu begleiten.
Die Entlastung der früheren Geschäftsführer ist erfolgt.
Aufgrund allgemeiner Preissteigerungen und durch die Gesellschafterversammlung beschlossene Lohnanpassungen ist zukünftig eine Erhöhung der allgemeinen Betriebskosten zu erwarten und einzuplanen.
Chancen künftiger Entwicklung werden insbesondere in der Umsetzung der Strukturwandelprojekte, wie zum Beispiel der Aufwertung des Heideradweges und des Sukzessionsparks, dem Besuchszentrum mit Außenbereichen, sowie der Etablierung des geplanten Kompetenzzentrums für Waldbrandvorsorge- und Wildnisentwicklung Lieberose (KWW) in Zusammenarbeit mit dem Landesbetrieb Forst Brandenburg und der Stiftung Naturlandschaften Brandenburg gesehen.
Das erarbeitete Konzept für die weitere Entwicklung der Region mit konkreten Projektmodulen soll in Phasen umgesetzt werden, wofür ggf. Anpassungen u. a. auch bei Personal- und Finanzbedarf zu erwarten sind.
Es ist zu prüfen, inwieweit die Gesellschaft beispielsweise durch die Beteiligung an Wind– und Solarstromprojekten Einnahmen generieren kann. Durch die beteiligten Gebietskörperschaften müssen in diesem Fall geeignete Grundstücke bereitgestellt werden.

4.7.7 *Gegenüberstellung zusammengefasster Unternehmensdaten*

Mitgesellschafter	***Gesellschafter***	***Anteil in %***
	Landkreis Dahme-Spreewald	30
	Landkreis Spree-Neiße	20
	Landkreis Oder-Spree	10
	Amt Lieberose/Oberspreewald	10
	Amt Peitz	10
	Stiftung Naturlandschaften Brandenburg	10
	Gemeinde Schenkendöbern	5
	Stadt Friedland /Niederlausitz	5
Organe der Gesellschaft	Geschäftsführung Gesellschafterversammlung	
Gesellschaftszweck	Hauptgegenstand ist die Initiierung und Umsetzung von regional wirksamen Projekten in enger Kooperation mit den jeweiligen regional verankerten Akteuren, um diese Region als eine Wirtschafts-, Wissenschafts- und Tourismusregion weiterzuentwickeln. Aufgabe der Gesellschaft ist es, die Umstrukturierung des ehemaligen Truppenübungsplatzes Lieberoser Heide ästhetisch, sozial und ökologisch, besonders bezüglich der Landschaftsgestaltung und des Naturschutzes zu qualifizieren. Die Naturwelt Lieberoser Heide GmbH wird modellhaft Themen des Naturschutzes mit der Regionalentwicklung verbinden.	
Datum der Gründung	18.10.2017	

Geschäftsjahr	**2021**	**2022**	**2023**
Gezeichnetes Kapital (Stammkapital in EUR)	75.000	100.000	100.000
Beteiligung des Landkreises (%)	26,67	20,00	20,00
Kreditaufnahme	0	0	0
Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)			
1. Kapitalzuführungen und -entnahmen	0	0	0
2. Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	0	0	0
3. Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	0	0	0
4. Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf den Haushalt des Landkreises auswirken	43.087	43.090	43.090
Bilanz (EUR): u.a.			
- Bilanzsumme	493.815	515.786	330.691
- Eigenkapital	75.000	100.000	100.000
- Verbindlichkeiten	352.687	295.194	160.271
- Sachanlagen	5.295	39.835	23.340
- Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	56.812	100.823	56.854

GuV (EUR): u.a.			
- Umsatz	0	0	0
- Personalaufwand (kein Materialaufwand vorhanden)	117.696	138.157	141.752
- Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	0	0	0
Kennzahlen zur Vermögensanalyse			
- Anlageintensität in %	33,85	20,12	17,77
- nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
Kennzahlen zur Kapitalanalyse			
- Eigenkapitalquote in %	26,69	38,94	47,43
- Fremdkapitalquote in %	73,31	61,06	52,57
Kennzahlen zur Liquiditätsanalyse			
- Anlagendeckungsgrad II in %	78,85	193,48	266,97
- Liquidität 3. Grades in %	90,14	136,05	159,13
- Cashflow (TEUR)	191,22	-221,53	73,04
Kennzahlen zur Rentabiltätsanalyse			
- Eigenkapitalrentabilität in %	0,00	0,00	0,00
- Gesamtkapitalrentabilität in %	0,00	0,00	0,00
- Anzahl der Beschäftigten (Stand 31.12.)	3	2	2
- Personalaufwandsquote in %	keine Erfas-sung	keine Erfas-sung	keine Erfas-sung

4.8 Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH

Sitz der Gesellschaft: Stralauer Platz 29
10243 Berlin

4.8.1 *Gegenstand des Unternehmens/Öffentlicher Zweck*

(1) Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der nachfrage- und bedarfsgerechten Sicherung und Entwicklung der Leistungsfähigkeit und Attraktivität des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) im Sinne der ÖPNV-Gesetze der Länder Berlin und Brandenburg sowie des Einigungsvertrages und der Grundsatzvereinbarungen der Länder Berlin und Brandenburg vom 30.12.1993.

(2) Zur Verwirklichung dieses Zwecks hat die Gesellschaft insbesondere folgende Aufgaben:

a) Erarbeitung und Abstimmung eines den regionalen Bedingungen angepassten einheitlichen Bedienungskonzeptes, Erstellung eines daraufhin gerichteten integrierten Fahrplanes sowie Formulierungen von Qualitäts- und technischen Angebotsstandards;

b) Konzipierung, Einführung und Fortentwicklung eines einheitlichen Beförderungstarifsystems, eines einheitlichen Beförderungstarifs für den Verbundverkehr, einheitlicher Tarif- und Beförderungsbedingungen, Fahrgastinformationen, Marketingmaßnahmen und Abfertigungs- und Zahlungssysteme;

c) Erarbeitung und Anwendung eines Einnahmeaufteilungsverfahrens für das Verbundgebiet sowie Durchführung und Kontrolle der Einnahmeaufteilungsrechnungen;

d) Vergabe (einschl. Vertragskontrolle und Abrechnung) der SPNV - Leistungen im Rahmen der für diese Aufgaben vorgesehenen Budgets im Namen und für Rechnung der betroffenen Aufgabenträger. Dies gilt auch für Leistungen des übrigen ÖPNV, soweit es sich um verbundrelevante Linien des regionalen übrigen ÖPNV handelt. Die Festlegung der verbundrelevanten Linien erfolgt im Einvernehmen der betroffenen Aufgabenträger mit dem Verkehrsverbund;

e) Untersuchungen zur Weiterentwicklung und Verbesserung des ÖPNV im Verbundgebiet;

f) Mitwirkung bei der Aufstellung und Fortschreibung der ÖPNV – Bedarfspläne und der Nahverkehrspläne der Aufgabenträger;
g) Mitwirkung bei der Abstimmung und Koordinierung der Nahverkehrspläne benachbarter Aufgabenträger;
h) Mitwirkung bei der Aufstellung und Umsetzung der Investitions- und Finanzierungspläne der Aufgabenträger für den Verbundverkehr und Ermittlung des Zuschussbedarfs für den Verbundverkehr;
i) Schaffung einer einheitlichen Bedien- und Nutzeroberfläche des ÖPNV im Verbundgebiet;
j) Erarbeitung und Koordinierung verbundkonformer Betriebs- und Servicesysteme;
k) Erarbeitung einheitlicher qualitativer und quantitativer Standards für die Verkehrsbedienung des Verbundgebietes nach Maßgabe der Nahverkehrsplanungen, Finanzierungs- und sonstigen Vorgaben der Aufgabenträger;
l) Bewirtschaftung der der Gesellschaft zur Verfügung gestellten Fördermittel;
m) Koordinierung von Fördermaßnahmen der Aufgabenträger
n) Abschluss von Kooperations-, Verkehrs- und anderen Verträgen mit Leistungserstellern (öffentlichen und privaten Verkehrsunternehmen).

(3) Unbeschadet der öffentlich-rechtlichen Zuständigkeiten der Aufgabenträger nimmt die Gesellschaft als Dienstleister im Rahmen des Absatzes 2 deren Aufgaben wahr; koordiniert die Aufgaben der einzelnen Aufgabenträger und wirkt bei der Schaffung eines einheitlichen ÖPNV-Angebotes im Verbundgebiet mit.

(4) Die Gesellschaft führt die ihr von den Aufgabenträgern übertragenen Aufgaben in engster Abstimmung und Zusammenarbeit mit diesen sowie nach deren Finanzierungsvorgaben und –möglichkeiten durch.

4.8.2 *Bestätigung des öffentlichen Zweckes der wirtschaftlichen Betätigung gem. § 91 BbgKVerf i.V.m. § 131 BbgKVerf*

1.	**Nachweis des öffentlichen Zweckes** **(§ 91 Abs. 2 Nr. 1 BbgKVerf)**
	Mit Beschluss Nr. BV/215/2005 vom 07.09.2005 hat der Kreistag des Landkreises Spree-Neiße die Beteiligung an der VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH beschlossen. Die Konzipierung, Einführung und Fortentwicklung eines einheitlichen Beförderungstarifsystems, eines einheitlichen Beförderungstarifs für den Verbundverkehr, einheitlicher Tarif- und Beförderungsbedingungen, Fahrgastinformationen, Marketingmaßnahmen und Abfertigungs- und Zahlungssysteme beinhalten die Aufgaben des VBB. Weiterhin gehören die Untersuchungen zur Weiterentwicklung und Verbesserung des ÖPNV im Verbundgebiet dazu sowie die Erarbeitung einheitlicher qualitativer und quantitativer Standards für die Verkehrsbedienung. Die öffentliche Zwecksetzung lag bei der Gründung der Gesellschaft vor und ist auch für den Berichtszeitraum erfüllt. Dazu erfolgte im Jahr 2022 die Prüfung und die Bestätigung mittels Kreistagsbeschluss vom 14.12.2022.
2.	**Subsidiarität** **(§ 91 Abs. Satz 1 BbgKVerf)**
	Abweichend von der grundsätzlich im Rahmen der Subsidiarität zu erbringenden Wirtschaftlichkeitsbetrachtung, besteht gemäß § 91 Abs. 3 S. 3 BbgKVerf die Möglichkeit, auf diese zu verzichten, wenn ein öffentliches Interesse über die wirtschaftliche Betätigung des Landkreises für erforderlich gehalten wird. Mit dem Kreistagsbeschluss 314-037/2013 vom 18.12.2013 wurde das öffentliche Interesse über den Kreistag des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa begründet und bestätigt.
3.	**Nebenleistungen** **(§ 91 Abs. 5 BbgKVerf)**
	-entfällt-

4.8.3 *Beteiligungsverhältnisse*

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 324.000 EUR.

Am Stammkapital sind folgende Gesellschafter beteiligt:

	Euro	%
Land Berlin	108.000	33,33
Land Brandenburg	108.000	33,33
Stadt Brandenburg an der Havel	6.000	1,85
Stadt Cottbus/Chóśebuz	6.000	1,85
Stadt Frankfurt (Oder)	6.000	1,85
Landeshauptstadt Potsdam	6.000	1,85
Landkreis Barnim	6.000	1,85
Landkreis Dahme-Spreewald	6.000	1,85
Landkreis Elbe-Elster	6.000	1,85
Landkreis Havelland	6.000	1,85
Landkreis Märkisch-Oderland	6.000	1,85
Landkreis Oberhavel	6.000	1,85
Landkreis Oberspreewald-Lausitz	6.000	1,85
Landkreis Oder-Spree	6.000	1,85
Landkreis Ostprignitz-Ruppin	6.000	1,85
Landkreis Potsdam-Mittelmark	6.000	1,85
Landkreis Prignitz	6.000	1,85
Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa	6.000	1,85
Landkreis Teltow-Fläming	6.000	1,85
Landkreis Uckermark	6.000	1,85
	324.000	**100,0**

4.8.4 *Zusammensetzung der Organe und Besonderheiten*

a. Geschäftsführung

Bis zum 30. April 2023 waren Herr Martin Fuchs und Herr Andreas Kuck gemeinsam als Interims-Geschäftsführer bestellt.

Ab dem 1. Mai 2023 wurde Frau Ute Bonde als alleinige Geschäftsführerin der Gesellschaft bestellt.

b. Aufsichtsrat

Die Mitglieder des Aufsichtsrates waren im Jahr 2023:

Frau Dr. Meike Niedbal	Staatssekretärin, Land Berlin - Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität und Verbraucher- und Klimaschutz (Vorsitzende bis 27.04.2023, Mitglied bis 27.04.2023)

Frau Claudia Elif Stutz	Staatssekretärin, Land Berlin - Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität Verkehr, Klimaschutz und Umwelt (Vorsitzende ab 22.06.2023)
Herr Rainer Genilke	Staatssekretär im Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg (Erster stellv. Vorsitzender bis 22.11.2023, Mitglied bis 22.11.2023)
Herr Stephan Loge	Landrat, Landkreis Dahme-Spreewald (Zweiter stellvertretender Vorsitzender)
Herr Carsten Billing	Dezernent, Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa
Herr Michael Buhrke	Dezernent, Landkreis Oder-Spree
Frau Karina Dörk	Landrätin, Landkreis Uckermark
Herr Christian Fenske	Geschäftsbereichsleiter, Landkreis Prignitz (Mitglied ab 01.04.2023)
Herr Dr. Severin Fischer	Staatssekretär, Land Berlin, Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energien und Betriebe (Mitglied ab 07.06.2023)
Herr Ulrich Hartmann	Abteilungsleiter, Land Brandenburg, Ministerium der Finanzen und für Europa
Herr Florian Hauer	Staatssekretär, Land Berlin, Staatssekretär (Mitglied ab 13.07.2023)
Herr Christian Jaschinski	Landrat, Landkreis Elbe-Elster
Frau Grit Klug	Erste Beigeordnete, Landkreis Oberspreewald-Lausitz
Herr Dr. Steven Koch	Erster Beigeordneter, Landkreis Potsdam Mittelmark (Mitglied ab 22.04.2023)
Herr Holger Lampe	Erster Beigeordneter, Landkreis Barnim
Herr Marc Lechleitner	Abteilungsleiter, Land Brandenburg, Ministerium des Innern und für Kommunales (Mitglied ab 04.07.2023)
Herr Roger Lewandowski	Landrat, Landkreis Havelland
Herr Christian Müller	Landrat, Landkreis Prignitz (Mitglied bis 31.03.2023)
Herr Dr. André Benedict Prusa	Dezernent, Stadt Frankfurt (Oder)
Herr Ralf Reinhardt	Landrat, Landkreis Ostprignitz-Ruppin

Frau Debra Reußner	Fachbereichsleiter, Landkreis Potsdam- Mittelmark (Mitglied bis 21.04.2023)
Frau Heidrun Rhode-Mühlenhoff	Abteilungsleiterin, Land Berlin, Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe (Mitglied bis 06.06.2023)
Frau Dr. Heike Richter	Abteilungsleiterin, Land Brandenburg, Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz
Herr Steffen Scheller	Oberbürgermeister, Stadt Brandenburg an der Havel
Herr Thomas Schlinkert	Abteilungsleiter, Land Brandenburg, Ministerium des Innern und für Kommunales (Mitglied bis 30.06.2023)
Herr Prof. Dr. Hans Jörg Schmedes	Abteilungsleiter, Land Berlin, Senatskanzlei (Mitglied bis 22.06.2023)
Herr Gernot Schmidt	Landrat, Landkreis Märkisch-Oderland
Herr Jan Schubert	Referatsleiter, Land Berlin, Senatsverwaltung für Finanzen
Herr Mike Schubert	Oberbürgermeister, Landeshauptstadt Potsdam
Herr Uwe Schüler	Staatssekretär, Land Brandenburg, Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung (Mitglied ab 06.12.2023)
Herr Alexander Tönnies	Landrat, Landkreis Oberhavel
Frau Marietta Tzschoppe	Bürgermeisterin, Stadt Cottbus/Chóśebuz
Frau Kornelia Wehlan	Landrätin, Landkreis Teltow-Fläming

Der Aufsichtsrat tagt grundsätzlich quartalsmäßig. Die Sitzungen am 09.03.2023, 30.03.2023, 22.06.2023 und am 28.09.2023 fanden jeweils als Präsenzveranstaltung statt.

c. Beiräte

Entsprechend den gesellschaftsrechtlichen Grundlagen bestehen zwei Beiräte. Der Beirat der Gesellschafter setzt sich aus Vertretern der Länder Berlin und Brandenburg und der übrigen Gesellschafter zusammen. Der Beirat der Verkehrsbetriebe setzt sich aus den Vertretern der VBB-Verkehrsunternehmen zusammen.

d. Gesellschafterversammlung

In der Gesellschafterversammlung sind alle Gesellschafter (Länder, Städte und Kreise), die unter Punkt 4.6.3 aufgeführt sind, vertreten.

Die Gesellschafterversammlung kam am 19.07.2023 zusammen.

4.8.5 *Wirtschaftliche Lage*

- **Geschäftstätigkeit und Geschäftsverlauf**

In 2023 war vor allem die Einführung des Deutschlandtickets prägend für den ÖPNV, seine Angebote und seine Tarifstruktur. Der VBB hat diesbezüglich die Verkehrsunternehmen und Aufgabenträger bei der Implementierung dieses Tarifes unterstützt. Insbesondere die Diskussion zur Konzeption der Aufnahmeaufteilung in Bezug auf das Deutschlandticket wurde fachlich begleitet.

Darüber hinaus hat die VBB GmbH im Jahr 2023 u. a. folgende Kernthemen:
Die kontinuierliche Ausweitung des PlusBus-Angebotes im Verbund sowie der Weiterentwicklung der Stadt-Umland-Verkehre wurden 2023 durch die Einführung neuer Plusbus-Linien vorangetrieben. Daneben gewinnt der Ausbau von Rufbus-Angeboten und deren Verknüpfung mit der VBB-Fahrinfo in Brandenburg zunehmend an Bedeutung und wird von der VBB GmbH fachlich unterstützt.

Im Rahmen der Fahrgastinformation wurden Maßnahmen zur Verbesserung von Störungsinformationen in der VBB-Fahrinfo fortgesetzt. Allgemein behält die Weiterentwicklung der digitalen Services und Produkte ihre Wichtigkeit und damit einen wesentlichen Anteil in der Tätigkeit der VBB.
Das Vertrags- und Qualitätscontrolling sowie die Vergabe von SPNV-Leistungen wurden konstant fortgeführt.

Die VBB GmbH ist im Projekt i2030 verantwortlicher Projektpartner für die Kommunikationsarbeit, verantwortet die Sitzungen des Lenkungskreises und berät die Länder Berlin und Brandenburg bei fachlichen Fragestellungen. Themen waren in 2023 vor allem die Sicherstellung der Finanzierung für den weiteren Fortgang der Planungen, aktueller Entscheidungsbedarf in den Teilprojekten sowie die Kommunikationsstrategie.

Daneben befindet sich die VBB GmbH im Austausch mit den Aufgabenträgern zur Gestaltung der Verkehrswende in der Region und übernimmt diesbezüglich wichtige Kommunikationsaufgaben.

- **Ausgewählte Leistungen der Gesellschaft**

Im Kerngeschäft der VBB GmbH wurden im Geschäftsjahr 2023 gemeinsam mit den Gesellschaftern und Verkehrsunternehmen wichtige Themen fokussiert und die nachfolgend dargestellten Meilensteine erreicht:

- Vertrieb:
    - Sicherung und künftige Konzeption des Handytickets in der VBB-App Bus und Bahn
    - Umgang mit dem Barrierefreiheitsstärkungsgesetz
    - Verlängerung des Pilotvorhabens in Bezug auf den Google-Maps-Deeplink (Link zum Ticketkauf aus der Google Maps-Routensuche)
    - Entwicklung eines Layouts der VBB-fahrCard
- Planung:
    - Weitere Konzeption von Stadt-Umland-Verkehren
    - Austausch zur Dekarbonisierung der Busflotten im kommunalen ÖPNV in Berlin und Brandenburg
    - Durchführung und Auswertung der regelmäßigen Stationsbefragungen
    - Mitwirkung an der Erhebung „Mobilität in Krisenzeiten“ des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt
    - Fortführung der Arbeiten in der Kompetenzstelle Bahnhof und der Vernetzungsstelle Bike+Ride
    - Abstimmung für den Test eines Check-In/Check-Out-Systems
- Fahrgastinformation:
    - Austausch zur überregionalen Verknüpfung der Datendrehscheiben,
    - Austausch zu Mobilstationen im Land Brandenburg,
    - Entwicklung und Abstimmung von Informations- und Wegelenkungskonzepten in Bezug auf die Special Olympic World Games 2023
    - Abstimmung zum Wegelenkungskonzept zur Fußball-Europameisterschaft 2024,
    - Fortführung des VBB Bus- & Bahn-Begleitservices

- Kommunikation:
    - Kommunikation, Kampagnen und Botschaften zu Mehrleistungen und Infrastrukturausbau im Verbundgebiet sowie zur ÖPNV-Nutzung
    - Stärkung des Umweltverbunds bei allen relevanten Meinungsbildnern auf regionaler und überregionaler Ebene
    - Stärkung der Schiene (S-Bahn und SPNV) als Rückgrat der Mobilitätswende und des damit zusammenhängenden Angebotsausbaus

- **Geschäftsverlauf - wirtschaftlich**

Die wichtigsten Vermögenspositionen der Gesellschaft entwickelten sich wie folgt:

Vermögenspositionen	2021 TEUR	2022 TEUR	2023 TEUR
Bilanzsumme	5.463,0	5.998.71	6.678,5
Anlagevermögen	478,0	300,6	312,2
Kundenforderungen	30,3	47,1	83,2
Liquide Mittel	4.105,0	4.647,6	5.404,4

Die Geschäftsführung beurteilt die Entwicklung der Vermögenslage als positiv.
Die Kapitalstruktur der VBB GmbH ist von einem stabilen hohen Anteil an Gesellschaftermitteln gekennzeichnet. Das Fremdkapital ist jeweils durch die ausgewiesenen liquiden Mittel finanziert.
Das nach DIN EN ISO 9001:2015 zertifizierte Qualitätsmanagementsystem der VBB GmbH wurde im Jahr 2023 durch einen unabhängigen Gutachter bestätigt. Das Zertifikat im Sinne der Norm ist bis zum 14. November 2025 gültig.

Das Treuhandvermögen wurde im Jahr 2023 einer Mittelverwendungsprüfung unterzogen. Die ordnungsgemäße Verwendung der Mittel wurde von der beauftragten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft uneingeschränkt bestätigt.

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2023 der Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH hat zu keinen Einwendungen geführt. Der Jahresabschluss wurde mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk durch den Wirtschaftsprüfer versehen.

- **Finanzlage**

  Der nachfolgenden Übersicht liegen die Zahlen der GuV zu Grunde. Die Zahlen des Vorjahres wurden als Vergleich gegenübergestellt.

in EUR	2021	2022	2023	Veränderung
Umsatzerlöse	558.387	501.750	824.808	323.058
Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0
Erträge aus Gesellschafterbeiträgen und Zuwendungen	14.197.243	13.320.244	14.318.215	997.971
sonstige betriebliche Erträge	3.861.679	4.279.119	4.041.727	-237.393
Materialaufwand	415.082	375.909	704.679	328.770
Personalaufwand	7.963.713	8.105.864	8.581.398	475.533
Abschreibungen	336.940	246.119	187.006	-59.113
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.900.073	10.160.053	10.216.897	56.844
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	905	3.799	55.747	51.948
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.852	5.083	2.232	-2.851
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	**554**	**554**	**14.595**	**0**
Sonstige Steuern	554	554	14.594	14.040
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	**0**	**0**	**0**	**0**

Die Gesellschaft weist ein ausgeglichenes **Jahresergebnis** aus.

Die **Umsatzerlöse** i. H. v. 825 TEUR (Vorjahr 502 TEUR) werden vor allem aus dem Verkauf des VBB-Fahrausweispapiers an die im Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg kooperierenden Verkehrsunternehmen i. H. v. 741 TEUR (Vorjahr 383 TEUR) generiert. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr resultiert aus dem Layoutwechsel und der Vernichtung von Altbeständen an Fahrausweispapier. Daneben wird ein Teil der Umsätze auch durch den Verkauf von Fahrplanbüchern und Tarifkommunikation generiert.

Die **betrieblichen Erträge** i. H. v. insgesamt 18.826 TEUR (Vorjahr 18.388 TEUR) beinhalten insbesondere die Erträge aus Gesellschafterbeiträgen und Zuwendungen (14.318 TEUR; Vorjahr 13.320 TEUR). Zudem wurden projektgebundene Mehrerträge i. H. v. 4.042 TEUR (Vorjahr 4.279 TEUR) sowie Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und Rückstellungen erzielt.

Die Höhe der **Aufwendungen** inkl. Steuern (19.692 TEUR) wird wesentlich von den **Personalaufwendungen** i. H. v. 8.581 TEUR (Vorjahr 8.106 TEUR) bestimmt.

Der Aufwand für bezogene Leistungen (Materialaufwand) enthält vor allem Kosten für die Beschaffung des Fahrausweispapiers 705 TEUR (Vorjahr 377 TEUR).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** beinhalten im Wesentlichen den sonstigen betrieblichen Aufwand aus Verbundaufgaben sowie Aufgaben und Projekte des Vertragsmanagements und Aufwendungen für spezielle Aufgaben von Aufgabenträgern und umfassen wie im Vorjahr ca. 10.200 TEUR.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden **Investitionen** in Höhe von 141 TEUR geplant, 104 TEUR wurden getätigt.

Die VBB GmbH war jederzeit in der Lage, ihre finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen. Die Geschäftsführung beurteilt die Entwicklung der Finanzlage als positiv.

- **Zuschüsse des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa**

in EUR	2021	2022	2023
Gesellschafterbeitrag	86.389	104.039	105.500

- **Personal**

  Der Stellenplan der Gesellschaft wies 2023 insgesamt 109,5 Stellen aus.
  Für zusätzliche Aufträge und Aufgaben wurden zwei neue Mitarbeitende sachgrundbefristet eingestellt.

  Bis zum 30.04.2023 waren Martin Fuchs und Andreas Kuck die Interimsgeschäftsführer des VBB. Seit dem 01.05.2023 ist Frau Ute Bonde Geschäftsführerin des VBB.

  Im Jahr 2023 wurden zwei neue Auszubildende für den Ausbildungsberuf „Kaufmann/-frau für Büromanagement“ eingestellt.

4.8.6 *Ausblick auf das Jahr 2024*

Im Jahr 2024 liegen die Schwerpunkte der Arbeit der VBB GmbH u. a. auf:

- Kommunikation: Die Kommunikationsschwerpunkte liegen im Jahr 2024 u. a. auf der strategischen Positionierung des ÖPNV beim Erreichen der Verkehrswende und ein entsprechendes Stakeholdermanagement.
- Tarif: Die Weiterentwicklung des VBB-Tarifes im Kontext des Deutschlandtickets wird weiterverfolgt.
- Vertrieb: Zentral ist in 2024 die Weiterentwicklung der digitalen Vertriebssysteme und des digitalen Ticketangebots.
- Einnahmenaufteilung: Die VBB GmbH wirkt weiterhin an der Entwicklung eines bundesweiten Verfahrens zur Einnahmenaufteilung des Deutschlandtickets mit.
- Fahrgastinformation: Die Weiterentwicklung der Fahrgastinformation u. a. durch Implementierung von Auslastungsinformationen soll den Service verbessern.
- Planung: Die VBB GmbH setzt die verkehrlichen Untersuchungen und Weiterentwicklungen des ÖPNV-Angebotes, insbesondere die Weiterentwicklung von Zubringerverkehren, innovativen Mobilitätsangeboten und PlusBus-Linien sowie die Erstellung von Angebotskonzeptionen im Rahmen der Stadt-Umland-Verkehre fort.
- Center für Nahverkehrs- und Qualitätsmanagement: Das Vertragscontrolling, die Vergabe von SPNV-Leistungen und die SPNV-Angebotsplanung werden fortgeführt.
- Im Qualitätsmanagement kontrolliert die VBB GmbH auch in 2024 kontinuierlich die von den Eisenbahnverkehrsunternehmen erbrachte Qualität. Die erhobenen Qualitätsdaten werden ausgewertet und Handlungsbedarfe abgeleitet. Die regelmäßigen Kundenzufriedenheitsbefragungen werden vorbereitet, begleitet und ausgewertet. Die VBB GmbH entwickelt die bestehenden Qualitätsstandards stetig weiter.

4.8.7 *Gegenüberstellung zusammengefasster Unternehmensdaten*

Mitgesellschafter	***Gesellschafter***	***Anteil in %***
	2 Länder	66,66
	14 Landkreise	25,90
	3 kreisfreie Städte	5,55
	Landeshauptstadt Potsdam	1,85
Organe der Gesellschaft	Geschäftsführung Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat	
Gesellschaftszweck	Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der nachfrage- und bedarfsgerechten Sicherung und Entwicklung der Leistungsfähigkeit und Attraktivität des Öffentlichen Personennahverkehrs im Sinne der ÖPNV-Gesetze der Länder Berlin und Brandenburg sowie des Einigungsvertrages und der Grundsatzvereinbarungen der Länder Berlin und Brandenburg vom 30. Dezember 1993.	
Datum der Gründung	08.12.1994	

Geschäftsjahr	2021	2022	2023
Gezeichnetes Kapital (Stammkapital in EUR)	324.000	324.000	324.000
Kapitalrücklage	0	0	0
Beteiligung des Landkreises (%)	1,85	1,85	1,85
Kreditaufnahme	0	0	0
Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)			
1. Kapitalzuführungen und -entnahmen	0	0	0
2. Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	0	0	0
3. Gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	0	0	0
4. Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf den Haushalt des Landkreises auswirken	86.389	104.039	105.500
Bilanz (EUR): u.a.			
- Bilanzsumme	5.463.194	5.998.714	6.678.456
- Eigenkapital	324.000	324.000	324.000
- Verbindlichkeiten	3.181.663	3.882.050	4.166.946
- Sachanlagen	314.571	198.452	204.628
- Sonderposten für Zuschüsse und Zulage	1.670	617	0
- Gesellschafterbeiträge zur Finanzierung des Anlagevermögen	492.307	299.992	309.214
GuV (EUR): u.a.			
- Umsatz	558.387	501.750	824.808
- Material- und Personalaufwand	8.378.795	8.481.773	9.286.076
- Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	0	0	0
Kennzahlen zur Vermögensanalyse			
- Anlageintensität in %	9	5	5
- nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0
Kennzahlen zur Kapitalanalyse			
- Eigenkapitalquote (ohne SOPO) %	6	5	5
- Fremdkapitalquote in %	94	95	95
Kennzahlen zur Liquiditätsanalyse			
- Anlagendeckungsgrad II in %	171	171	171
- Liquidität 3. Grades in %	106	105	103
- Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit (TEUR)	-2	1	757
Kennzahlen zur Rentabiltätsanalyse			
- Eigenkapitalrentabilität in %	keine Erhebung	keine Erhebung	keine Erhebung
- Gesamtkapitalrentabilität in %			
- Anzahl der Beschäftigten (Stand 31.12.)	114	117	117
- Personalaufwandsquote in % **	43	43	45

5 Kennzahlenbezeichnung, Kennzahlendefinition und Kennzahlenerläuterung

Kennzahl zur Vermögensanalyse	
Kennzahl	Erläuterung
Anlageintensität	Die Anlageintensität ist der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtkapital. Ein niedriges Anlagevermögen ist Kennzeichen für betriebliche Flexibilität (weniger Kapital langfristig gebunden, damit geringere Fixkosten) und die Anpassungsfähigkeit des Unternehmens. Die Kennzahlenwerte sind jedoch auch abhängig von der Branchenzugehörigkeit, dem Leistungsprogramm und dem Alter der Anlagen des Unternehmens. Eine Hypothese, dass eine hohe oder niedrige Anlageintensität tendenziell positiv oder negativ zu bewerten ist, kann demzufolge nicht aufgestellt werden.
	Berechnung: $\text{Anlageintensität} = \frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	Ist das bilanzielle Eigenkapital der Gesellschaft durch im abgelaufenen Geschäftsjahr oder in vorangegangen Jahren angesammelte Verluste aufgebraucht und ergibt sich ein Überschuss der Passiva über die Aktiva der Bilanz, so ist gem. § 268 Abs. 3 HGB als letzte Position auf der Aktivseite der Fehlbetrag unter der Bezeichnung „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ auszuweisen. In diesem Fall liegt eine bilanzielle Überschuldung vor, was die Pflicht zur Prüfung der tatsächlichen Überschuldung (Überschuldungsbilanz) nach sich zieht (eventuell Eröffnung eines Insolvenzverfahrens).

Kennzahlen zur Kapitalanalyse	
Kennzahl	Erläuterung
Eigenkapitalquote	Die Eigenkapitalquote ist der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital. Eine hohe Eigenkapitalquote bedeutet für das Unternehmen Unabhängigkeit von Gläubigern und eine geringere Insolvenzgefährdung.
	Berechnung: $\text{Eigenkapitalquote} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$
Fremdkapitalquote	Die Fremdkapitalquote ist der Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital. Eine niedrige Fremdkapitalquote ist in gleicher Form zu interpretieren wie eine hohe Eigenkapitalquote.
	Berechnung: $\text{Fremdkapitalquote} = \frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$

Kennzahl zur Liquiditätsanalyse	
Kennzahl	Erläuterung
Liquidität	Liquidität kann sich auf einzelne Vermögensgegenstände oder auf das gesamte Unternehmen beziehen. Die Liquidität einzelner Vermögensgegenstände betrifft die Umwandlung in Geld. Die Liquidität des gesamten Unternehmens ist die Fähigkeit, alle Zahlungsverpflichtungen termingerecht zu erfüllen.
Anlagendeckung II	Das langfristig zur Verfügung stehende Vermögen (Anlagevermögen) sollte durch langfristiges Kapital (Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital) gedeckt sein. Das Ergebnis sollte deshalb mindestens 100% ausweisen. Branchenspezifisch treten erhebliche Unterschiede in der Anlagendeckung auf.
	Berechnung: Anlagendeckung = (EK + langfristiges FK) x 100 / Anlagevermögen EK: wirtschaftliches Eigenkapital langfristiges FK: langfristiges Fremdkapital (Verb. RLZ > 5 Jahre)
Liquidität 3. Grades	Die Liquidität 3. Grades gibt an, zu welchem Anteil das kurz- und mittelfristige Fremdkapital durch das Umlaufvermögen gedeckt ist. Eine Liquidität 3. Grades in Höhe von 80% sagt aus, dass lediglich 80% der kurz- und mittelfristigen Verbindlichkeiten durch das Umlaufvermögen gedeckt sind.
	Berechnung: Liquidität 3. Grades = Umlaufvermögen x 100 / kurzfr. Fremdkapital
Cash Flow	Der Cash Flow zeigt den Zahlungsmittelüberschuss der Periode und stellt den um nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen – welche nicht in derselben Periode zu Einnahmen bzw. Ausgaben führen – bereinigten Geschäftserfolg dar. Die Messgröße ermöglicht eine Beurteilung der finanziellen Gesundheit eines Unternehmens – inwiefern ein Unternehmen im Rahmen des Umsatzprozesses die erforderlichen Mittel für die Substanzerhaltung des in der Bilanz abgebildeten Vermögens und für Erweiterungsinvestitionen selbst erwirtschaften kann.
	Berechnung: Cash Flow = Jahresergebnis +/- Abschreibungen/ Zuschreibungen +/- Zun./ Abn. langfristigen Rückstellungen -/+ Abn./ Zun. Sonderposten +/- Abn. / Zun. Vorräte, Forderungen, ARAP -/+ Abn./ Zun. Verbindlichkeiten -/+ Buchverluste/ -erträge Anlagevermögen

Kennzahlen zur Rentabilitätsanalyse	
Kennzahl	Erläuterung
Rentabilität	Es wird das Verhältnis des Gewinns zum eingesetzten Kapital gezeigt. Eine Erhebung der Kennzahlen bei Unternehmen, die den Status der Gemeinnützigkeit besitzen, erfolgt nicht. Weiterhin erfolgt keine Erhebung der Kennzahlen bei Unternehmen, die aufgrund ihres Leistungsprogramms und der Unternehmenszielsetzung unter anderen Gesichtspunkten bewertet werden müssen.
Eigenkapitalrentabilität	Kennzahl zur Ertragslage eines Unternehmens, bei der der JÜ/JF auf das Eigenkapital bezogen wird. Es wird damit die Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals angegeben.
	Berechnung: Eigenkapitalrentabilität = JÜ / JF x 100 / wirtschaftliches Eigenkapital JÜ = Jahresüberschuss, JF = Jahresfehlbetrag
Gesamtkapitalrentabilität	Kennzahl zur Ertragslage eines Unternehmens, bei der der Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag auf das Gesamtkapital bezogen wird. Es wird damit die Verzinsung des gesamten eingesetzten Kapitals, unabhängig von der Höhe des Eigenkapitals, angegeben. Durch Addition der Fremdkapitalzinsen zum JÜ/JF werden die Finanzierungsstrukturen der zu vergleichenden Unternehmen aufgehoben.
	Berechnung: Gesamtkapitalrentabilität = (JÜ / JF + Fremdkapitalzinsen x 100) / Bilanzsumme JÜ = Jahresüberschuss, JF = Jahresfehlbetrag

Kennzahlen aus der Bilanz	
Kennzahl	Erläuterung
Bilanzsumme	Summe der Aktiva/ Summe der Passiva
Eigenkapital	Stammkapital (gezeichnetes Kapital), Rücklagen, Bilanzgewinn oder -verlust werden unter dem Posten „Eigenkapital" zusammengefasst.
Verbindlichkeiten	Zusammenfassung der lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten.
Sachanlagen	Grundstücke, Bauten, Maschinen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung
Sonderposten mit Rücklageanteil	Rücklagen, deren Versteuerung erst bei der Auflösung des Sonderpostens vorgenommen wird
Sonderposten aus Zuwendungen	Subventionen und Zuwendungen Dritter

Kennzahlen aus der GuV	
Kennzahl	Erläuterung
Umsatz	Erlöse aus dem Verkauf, der Vermietung oder Verpachtung von für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit typischen Erzeugnissen und Waren sowie typischen Dienstleistungen nach Abzug der Erlösschmälerungen und der Umsatzsteuer.
Materialaufwand **und** **Personalaufwand**	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren. Bruttobeiträge sämtlicher Löhne und Gehälter für Arbeiter, Angestellte und Mitglieder des Vorstandes / der Geschäftsleitung.
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	Saldo aus Erträgen und Aufwendungen der Gewinn- und Verlustrechnung

Personal	
Kennzahl	Erläuterung
Anzahl der Beschäftigten	Gesamtzahl der Beschäftigten in der Gesellschaft
Personalaufwandsquote	Die Personalaufwandsquote gibt den Anteil des Personalaufwandes an der Gesamtleistung an. Der Personalaufwand ergibt sich aus Löhnen, Gehältern und Sozialaufwand.
	Berechnung: $\text{Personalaufwandsquote} = \frac{\text{Personalaufwand} \times 100}{\text{Umsatz}}$

Zuschüsse	
Kennzahl	Erläuterung
Zuschüsse des Landkreises	Zuschüsse sind Finanzhilfen zur Erfüllung von Aufgaben des Empfängers (für laufende Zwecke und für Investitionen).